mentspreis: doftanftalten. III. 92 Pfg. thylich mit Ausber Sonn, und hiertoge. t mb Berlag Ohr. Sommer,

# Emler Zeitung (Lahn-Bote.) (greis-guzeiger.) (Breis-Beitung.)

Breis ber Angeigen:

Die einfpaltige Petitzeile ober beren Raum 15 Big. Rettamezeile 50 Pfg. Bei größeren Anzeigen entsprechenber Rabatt. Redaltion und Expedition

Ems, Romerftraße 95. Telephon Nr. 7.

# berbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Montag ben 8, Juni 1914

66. Jahrgang

Erftes Blatt.

Mifchen Reiches Echicksalsftunde.

the Lattif ber Kriegführung bestehen nach Froden Großbritannien und feinen berbifindeten amaditen gegenjäpliche Interessen. "Man schien ber Anficht ju fein, daß Großbritannien gang the Streitkräfte in den Dienft der Intereffen dellen würde. Dabon fann felbstverständlich Etaat gar teine Rede fein, der nuch niemals die dereffen benen anderer Staaten oder Rationen at und im Gegenteil in recht vielen Fällen berberen Streitmittel feinen eigenen 3weden und tienftbar zu machen. England würde es viel-Berbundeten überlaffen, die deutschen Landtrert zu beschäftigen, daß nur ichwache Abben englischen Unternehmungen auf ihrem eriegoschauplat (Rordsee) entgegentreten fonnbieje als einzigstes Biel die Bernichtung unfedas Auge zu faffen hatten und zu diefem Bred Blorps nur mit folden schwachen Streitfraften aufzunehmen hätte." Mit der Bernichtung der lätte wäre das Ziel Englands erreicht. Frobi, daß England wegen berichiedener eigener den 3war keinen Grund habe, einen Kontrutichland bom Zaun zu brechen, aber feine den werden voraussichtlich wenig Reigung für nichts und wieder nichts mit einer, weniganfreich gar nicht lange zu ertragenden Waffendert ju haben. Salten fie ben richtigen Augentommen, fo wird England nicht zurückleiben

Moierigkeiten zwischen Deutschland und Ruft-Grobenius fehr richtig auf die Expansions-Ruflands gurid. Was er hierzu ausführte, ne überraschende Bestätigung in einem Aufber Geschichte in Petersburg, Baul bon ben Breufifichen Jahrbuchern. "Geit Behithunderts", schreibt Frobenius, "hat Rußfeine Ausbehnungsbestrebungen in gang gen gu lenten, wobei in erfter Linie ber ante Besith bon Meeresfüsten maßgebend ein fingesehen, daß es seine Ziele im Balfan then siegreichen Rampf, nicht nur mit wien siegreichen Ramps, nicht wird. 186 fen nuch mit Deutschland erreichen wird. th auch mit Dentschland beifen Beistandes es Unitanden sicher sein kann, wenn einigermaßen leberen sicher sein kann, wenn einigermaßen ift. di neberwältigung des Dreibundes vorhanden ift. muttelbar ben beutschen entgegenlausenben austande begründen die bortige, in neuester Energie einsetzende Bete gegen uns, sondern ber Biderftand, ben unfer Bundesgenoffe ben ruffifchen Bestrebungen im Balfan gur unbedingten Wahrung feiner Lebensbedingungen entgegenstellen muß, und die binreichend bewährte Bundestreue bes deutschen Reiches." Much in feinem Streben, fich einen Weg im Rorben an ben Atlantischen Dzean zu bahnen, finde Rugland einen Wiberftand in Deutschland.

Frobenius fchliegt feine intereffanten Ausführungen mit ben Gagen: "Der angestachelte Rachedurft Frankreichs gegen bas deutsche Reich, ber entflammte Sag Ruglands gegen bas feinen Beftrebungen im Wege ftehende Defterreich-Ungarn haben beide Länder zu einer Steigerung ihrer Ariegsvorbereitung angetrieben, die sich nur auf turze Beit aufrecht erhalten läßt. Tatfächlich ift biefe Borberei-tung von einer Kriegsbereitschaft jest schon nicht wesentlich gu unterscheiden, und im Frühjahr 1915 wird diese fo bollständig erreicht sein, daß man jeden Tag des Einmarsches jo gewaltiger Seere gewärtig fein muß, wie fie auf Europa, wie fie auf ber Erbe Boben noch niemals gesehen worden find. Und dann wird des deutschen Reiches und feiner Berbundeten Schicifaloftunde ichlagen, und bann werben wir ichwerer als jemals zu fämpfen haben, aber bann wird auch die Begeisterung , bie hingabe, der Opfermut größer und gewaltiger ber Welt fich zeigen, ale es felbft in ben Befreiungefriegen ber Fall, Denn niemals ift noch ein Bolt mit größerem Unrecht angefallen worben, als in diesem bevorstehenden Striege. Niemals hat noch eine große Ration foviel Gebuld und Langmut bewiesen, wenn fie bon allen Geiten überborteilt und gereigt wurde, wie bie deutsche in den bergangenen Jahren. Sat jemals ein Bolt und ein herricber ben feften Billen bewiesen, ein Sort bes Friedens ju fein, jo ift es Deutschland, jo ift es Raifer Wilhelm 2. gewesen." Aber es muß gelten bas Wort: si vis pacem para bellum!

# Der Aufstand in Albanien.

Mailand, 6. Juni. Farft Bilbelm hat ben Belagerungszustand berefindet. Alle Borpoften wurden berftartt, und den gangen Tag arbeiten die Gendarmen an der Errichtung bon Laufgraben. Gine Abteilung bon 50 Mann radte nach dem zwei Stunden bon Duraggo entfernten Romertor bor, und fo glauben die hollandischen Offigiere, genügend für die Berteidigung der Stadt geforgt ju haben. Es ift alfo erfichtlich, daß Fürft Bilhelm jum Biderftand entichloffen ift, worauf auch die Sendung von 300 Riften Munition und Baffenborraten nach Gan Giobanni bi Medua binweift. Es ift aber ausgeschloffen, daß von Duraggo aus ein Angriff erfolgt, ba ber hollandische General Deveer gang gut weiß, daß er fich mit feinem Sauflein bon bewaffneten Malifforen nicht in das Gebiet der Aufftandischen wagen tann. Unterdes wird aus Ballona gemeldet, daß ber berüchtigte Banden-führer Spiromiglio, der Errichter der heiligen Schar von Epirus, in Santi Quaranta mit zwei Rompagnien griechischer Goldaten in bollfommener friegerifcher Ausruftung gelandet fei.

#### Gin ernfter Zwifdenfall in Duraggo.

Mailand, 6. Juni. Ein Zwischenfall von ichwerer Bedeutung hat fich geftern abend in Duraggo gugetragen. Mis ber italienische Artillerieoberft Duricchio und ber Sprachlehrer Profeffor Chimigo im Saufe Des italienis schen Postbeamten Aleffi beim Abendmahl fagen, erschien eine Abteilung albanischer Gendarmerie unter Führung des hollandischen hauptmannes Fabius, umftellte das haus und wollte die drei herren, die italienische Bürger find, berhaften. Es wurde eine Sausfuchung borgenommen und alle borgefundenen Papiere beichlagnahmt. Der Oberft Muricchio protestierte ausbrudlich gegen bie Berhaftung und berief fich auf die Rapis tulation. Dem Boftbeamten Aleifi gelang es, au bem italienifchen Gefandten gu entfliehen. Alle ein hollandischer Offigier auf ber italienischen Gefandtichaft eintraf, brobte ber italienische Gefandte, Baron Miotti, fofort 300 Matrosen landen und feine beiben Landeleute befreien gu laffen, falls fie nicht fofort bon felbit freigegeben wurden. Der hollandische Oberft Thomfon beichuldigte bann ben Oberft Murichio ,er hatte mit bem Lager ber Aufftan = difden durch Lichtfignale in Berbindung geftanden. Der Schluffel gu ben Gignalen fei gefunden und die gebrachten Mitteilungen aufgefunden worden. Der itas lienische Gefandte weigerte sich, diese Mitteilungen gur Renntnis zu nehmen, und schickte fofort ben italienischen Lonjul nach ber Wohnung des Boftbeamten Aleffi, um die beschlagnahmten Babiere berfiegeln gu laffen. Die Italiener weisen mit Entruftung die Anklage, burch Lichtfignale mit ben Auffrändischen berkehrt gu haben, gurud. Die italienische Breffe gibt diesem Borfall eine große Bedeutung und bringt lange Berichte barüber.

Bien, 6. Juni. Die Berhaftung bes italienischen Dberften in Durage erregt in der Deffentlichfeit die peinlichfte Empfindung. Man hatte in Duraggo feit langerer Beit ben Berbacht, daß einige Ditglieder der italienischen Rolonie in Berbindung mit den Mufftandifchen ftehen. Die "Reichspoft" hatte ichon bor einigen Tagen in einem Bericht aus Duraggo gerade auf dieje Lichtsignale hingewiesen.

### Die Entichuldigung der albanifchen Regierung.

- Rom, 7. Juni. Die "Agengia Stefani" melbet aus Duraggo bom 6. Juni: Der Minifterprafident Turthan Bascha begab fich im Laufe bes Tages auf die italienische Wejandtichaft, um fein lebhaftes Bedauern über bie Berhaftung des Oberften Murichio und des Professors Chinigo auszudruden. Godann batte ber Dinifterprafibent eine Befprechung mit Baron Aliotti über die Regelung des Zwischenfalls. Abends richtete Turffan Baicha infolge ber Enticheibung bes Minifterrate an ben italienischen Gesandten einen Brief, in dem die albanische Regierung ihr lebhaftes Bedauern über bas ungesenliche Borgeben gegen Muricchio ausspricht und erflart, bag fie

# Crerbte Schmach.

n von Reinhold Ortmann.

Benehmen Julias freilich stand er noch immer unlösbaren Ratsel. Sie hatte ihm freiwillig ber Gunft gegeben, wie ihn nur die höchste em Weibe ihrer Art abzuzwingen vermag. nehr dweiseln bos lie es geweien war, deren mehr tweiseln, baß sie es gewesen war, beren gestigen Busammenstop mit bem auf seinen Lippen gefühlt hatte. Und auf seinen Lippen gesühlt gatte.
ahannaßend genug, zu glauben, daß er der
ahannaßios und sicherlich gegen seinen Wunsch de Zineigung eingeflößt habe. In der Ein-ubliden Lebens hatte fie vielleicht plöglich gefählt, zu ihrer Unterhaltung auch einmal man anzuspinnen, und der bürgerliche Ber-bis zu bem Maßte, daß er seine Wänsche nie-8 3u bem Gedanten an ihren Besitz erheben gerade gut genug gewesen, so lange die biefem Noman zu übernehmen, bis ihr die wieber in das Nichts zurückfallen zu lassen, ihn für au Nichts zurückfallen zu lassen, ühn für eine kurze Zeit gnädig empor-aber gehörte nicht zu den Obliegenheiten und wie viele Demütigungen er sonst auch war, ab einem falden Spiel würde er sich war, du einem solchen Spiel würde er sich n haben seinem solchen Spiel würde er sich mer Seel : selbst dann nicht, wenn er sich mer Geele in heiher Liebe hingezogen gefühlt nen, hochmatigen, herzlofen Weibel

se nicht von wie starter Wirkung, ungewöhnlichen geistigen Gaben und die ichtsamen Wesens auf ihn gewesen waren! besten werens auf ihn gewesen waren! deffen war er nur zu gewiß, seitdem er te gelle Stimme ihrer Schwester gehört, git hattel Meben biesem holdseligen Geschöpf geben biesem holdseligen Geschöpf ing jedes anderen Meibes verblassen, und anh herrlichste gewesen, das je des geichassen ge Dand geschaffen, Aber gerabe um bes finn-

bestridenden, unwiderstehlichen Baubers willen, mit welchem für ihn die Bestalt der jüngeren Tochter des Grafen Bestern-Nahe zu flieben, jo lange er es noch tun fonnte, ohne eine blutende und vielleicht unheilbare Gerzenswunde mit fich bavon zu tragen. Auch fie hatte ihren Scherz mit ihm getrieben, wenn auch einen unschutbigen, harmlofen Scherz, ber nichts gemein batte mit bem Beginnen ihrer alteren Schwefter; boch schon diese kleine Nederei, die jedem anderen so kindlich und so geringsügig hätte erscheinen müssen, hatte einen schmerzenden Stachel in seinem Herzen zurückgelassen, weil sie ihm die ganze Tiese der unübersteiglichen Klust offenbart hatte, welche ihn, ben Burgerlichen, ben Berftogenen und Enterbien, von ber reichen Grafentochter trennte.

Und er wollte nicht täglich von neuem zu feiner Qual an das Borhandensein dieser Kluft erinnert werden! Mit mann-lichem Entschluß wollte er sich losreißen.

Weiter und weiter hatte er fich in folden Bebanten von bem Schlosse entsernt, ohne auf seinen Weg zu achten. Er kannte bereits jeden Steg und Wiesenpsad um Nambow so genau, daß er bereits bis hart an den Nand des weit gedehnten Forstes gelangt war, der mit seinem wohlgepslegten, reichen Wildbestand den größten Stolz des jagdfreudigen Grass Westernhauss auswachte.

Grafen Wefternhagen ausmachte. Es mußte fpat geworben fein, und hartwig ichidte fich eben an, umzukehren, als fein genbtes Ohr ein Geräusch ver-nahm, das ihn aufhorchend steben bleiben ließ. Deutlich unterichieb er bas Anirichen von Schritten, die über lofes Steins gerölle baber tamen und ben murmelnben Rlang vorsichtig gedämpfter menschlicher Stimmen. Unwillfürlich ber alten Gewohnheit folgend, die er sich auf dem unsicheren Gebiet seiner amerikanischen Ansiedlung zu eigen gemacht hatte, trat er in den bergenden Schatten einer dickstämmigen Eiche zurück, scharf nach ber Richtung ausspähend, aus welcher jene ver-

bachtigen Laute gekommen waren. Und feine Aufmerksamkeit wurde bald genug belohnt. Mus ber Dunkelheit bes Walbrandes, in welcher fie bis jest dahingeschritten waren, traten zwei mannliche Gestalten auf den vom Monde hellbeschienenen Weg hinaus. Gs mar trot ber geringen Entfernung unmöglich, ihre Gefichter fogleich gu ertennen, benn fie hatten bie Mügen weit herabgezogen und hielten bie Köpfe tief geneigt. Hartwig fab nur, das fie beide von untersetzer, stämmiger Geftalt waren, ber eine um ein Geringes größer als fein Begleiter. Der Rleinere trug irgend einen fcmeren Gegenftand, anscheinend einen Sad, auf bem Ruden, und als ber andere eine fleine Bewegung gur Geite machte, gewahrte Bartwig mit voller Deutlichkeit bas Blinken ber Monbftrahlen auf bem Lauf eines Gewehrs.

Nun war ihm zur Gewißheit geworden, was er schon vom ersten Augenblic an vermutet hatte: die beiden, welche da zu nächtlicher Stunde so vorsichtig am Rande des Forstes entlang schlichen, konnten nur Wilddiebe sein, die im Walde ihrem verbrecherischen Raubwerk nachgegangen waren, und die fich nun anschidten, ihre Beute in Sicherheit zu bringen. Sie ahnten offenbar nichts bavon, daß fie beobachtet wurden, denn fie schritten ruhig vorwärts, obwohl fie auf diesem Wege hart an bem Baume porüber mußten, unter welchem ber Oberpermalter ftanb.

Mit angehaltenem Atem lauschte Sartwig ihrem Rabertommen, feinen Blid von ben verbachtigen Geftalten wendend. Und jest, ba fie für eine furge Zeit stehen blieben, weil ber mit bem Sad wohl bas Beburfnis fühlen mochte, sich unter feiner Laft ein wenig zu verschnaufen, jest erkannte hartwig auch ihre Gefichter.

Was er sofort vermutet hatte, erwies sich als unzweisels hafte Wirklichkeit. Die Frevler, welche er ba auf verbotenen Wegen ertappte, waren ber Arbeiter Krampe und sein fünftiger Schwiegersohn Joden Beltien. Der Erstere war es, ber unter bem Gewicht bes Beutestückes feuchte, mahrend ber ehemalige Knecht seine Flinte leicht über die Schulter gehängt hatte. In ber nachsten Minute mußten fie Hartwigs Standort erreicht haben und es war ihm somit nur eine verichwindend geringe Zeit gegeben, seine unter den obwaltenden Umständen so bedeutsamen und folgenschweren Entschließungen zu sassen. Aber er hätte nicht einmal einer so langen Frist zur Ueberlegung bedurft. In allem, was er für seine Pflicht halten mußte, kannte Harting Steensborg weder Bedenklichkeis noch persönliche Furcht. Es kümmerte ihn wenig, daß diese beiden Menschen als roh und gewalttätig verschrien waren, und daß einer von ihnen bereits unter dem dringenden Ber-bacht eines ruchlofen Berbrechens ftand, und bag ber Ort, an

Fortfegung im 2 Blatt.

endgültig jedes Berfahren gegen ihn einftelle. Augerbem erflärte fich die albanische Regierung bereit, der italienischen Regierung jede Benug= tuung gu leiften. Auf den ausbrudlichen Bunich Mivttis werden die bei Murcchio beschlagnahmten Papiere einer Brufung unterzogen. Die Stadt ift ruhig. Der Belagerungezustand ift noch in Rraft.

#### Gine hollandifde Darftellung bes Falles.

- Amfterbam, 7. Juni. Der hiefige "Telegraaf" erhalt aus Duraggo, offenfichtlich aus hollandischer Quelle, folgende Schilberung bes 3wischenfalls, die bon ber italies nischen Fassung abweicht: "Um Donnerstag abend um 8 Uhr bemertte Sauptmann Fabius biermal, daß Licht= fignale gwijchen den Aufftandischen und einem Saufe in Duraggo gewechfelt wurden. Der hauptmann umgingelte bas Saus, das bon Stalienern bewohnt war, mit einer Mbteilung Gendarmerie. Die Gendarmerie überraschte bei ihrem Gintritt die Bewohner auf frifder Tat und nahm ihre Berhaftung trop bes Biderftandes des italies nifden Konfule bor. Kommandant Thomfon, ber in berfelben Racht nach Balona abreifen follte, wurde bon dem Borfall benachrichtigt und bestätigte die Berhaftung. Dbgleich der Ronful behauptete, dag man fein Recht gur Berhaftung der Staliener habe, wurde eine Saussuchung in bem betreffenden Saufe borgenommen und es wurden berichiedene bort gefundene Dofumente beichlagnahmt. 3n-Brifchen erichien ber italienische Gefandte Aliotti, ber benachrichtigt worden war, doch Kommandant Thomfon blieb vollständig ruhig und antwortete auf den Ginfpruch des Befandten, daß die Fremden berpflichtet feien, fich bem Belagerungszuftand zu unterwerfen. Als Aliotti fah, baß alle feine Ginfpriiche feinerlei Gindrud auf ben Rommandanten Thomfon machten, berlangte er, daß die 3taliener in Freiheit gefest würden, indem er fich felbft mit feinem Chrenwort für fie berburgte. Diefer forberung wurde entsprochen, nachdem gubor ber Gurft feine Buftimmung gegeben hatte."

- Duraggo, 6. Juni. Der Fürft befichtigte geftern in Begleitung bes Oberften Thomfon und bes Sauptmanns Armftrong die befestigten Buntte. Thomfon wurde beauftragt, bie albanischen Streitfrafte gu organisieren. General Debeer begibt fich auf Urlaub nach ben Riederlanden. Geftern fand in ber italienischen Gefandtichaft ein Diner ju Ehren ber Offiziere bes ofterreichisch-ungarischen Gefcwaders ftatt. Die Stadt ift ruhig.

- Berlin, 7. Juni. Die "Rordd. MIIg. 3tg." fchreibt in ihrer Bochenrundichau: "Die Regierungen ber Grogmächte haben, foweit befannt, ihre Bereitwilligfeit erfennen laffen, nach den albanifchen Bewäffern Briegsichiffe gu entjenden. Durch die Ausführung diefer Magregel wurde befundet werden, daß Europa fein Intereffe an der Entwidlung des durch Beschluß der Großmachte begrundeten Staates Albanien ale fortbeftebend anfieht. Die Arbeiten ber internationalen Kontrollfommiffion und bie Bemilhungen bes Gurften Bilhelm, die Schwierigteiten der gegenwärtigen Lage ju überwinden, tonnten unter bem bon einer folden Rundgebung zu erwartenden Eindrud erleichtert werden."

Rom, 7. Juni. Die "Agenzia Stefani" meldet aus Betersburg: In politischen Rreifen Betersburgs wird berfichert, daß die ruffifche Regierung, die fich guerft immer weigerte, jest einwillige, ein Rriegsichiff nach Duraggo gu entfenden, wenn bie anderen Machte es auch

### Bom Balfan. Die griechenfeindliche Bewegung.

Athen, 7. Juni. Bewaffnete Mobammedaner brangen gestern bis bor bie Tore ber bon Griechen bewohnten Stadt Aiwalut. Die Bevolterung befindet fich in großter Beforgnis, da jie die ärgften Ausschreitungen befürchtet. Fortgefest ftromen Blüchtlinge gur Stufte. Die Bewohner verlangen bringend nach Beforderungemöglichkeiten, um nach Griechenland gu fahren. 3m mato-panaggia bet Esuria berubien monammedanifche Auswanderer Plünderungen, nachdem jie die Bewohner zur Auswanderung gezwungen hatten. 6000 Alüchtlinge warten an der Rufte bei Adramiti gegenüber Mytilene auf eine Gelegenheit zur Abreife. Der englische Bigetonful bon Alivalut hat fich nach Smbrna begeben, um den englifden Ronful um Einspruch gu erfuchen.

Ronftantinopel, 7. Juni. Der griechische Befandte unternahm geftern einen energischen Schritt beim Grofmefir, er brachte ihm die aus Samfun, Aiwali und anderen anatolischen Orten eingelaufenen Telegramme, in benen über die Berfolgung ber Griechen berichtet wird, gur Renntnis und berlangte wirtfame Dagnahmen gur Abftellung ber Berfolgungen. - Rach griechi= ichen Ronfularberichten foll ein bem hellenischen Deputierten Trifupis gehöriges Landgut in der Umgebung b. Aiwalf im Werte bon gwei Millionen France bon ben Turfen beschlagnahmt und die hellenisch en Angestellten bes Bergwerfs bon Balia in Anatolien ausgewiesen worden fein.

#### Griechenlande Flottenverftarfung.

Athen, 7. Juni. Die öffentliche Meinung und bie Preife zeigen fich fehr befriedigt bon bem nun gewährten Untauf der beiden ameritanifchen Rriegeichiffe 3baho und Diffiffippi. Es wird zwar zugeftanten, daß Griechenland Dadurch feine Uebermacht gur Gee erwerbe, jetoch eine Sicherheit gewinne, daß es jedem Borgeben bor ber liebernahme des im Ban befindlichen Großtampfichiffes Salamis bie Spige bieten tonne. Es beabfichtigt ferner bie Unichaffung bon 10 Meineren Schiffen nämlich bon bier Unterfeebooten, die es aus Deutichland begieben will, u. mehreren Torpedobooten, fowie auch die Anichaffung von Wafferflugzeugen.

### Die Bereinigten Staaten und Merito.

- Bafhington, 6. Juni. Die heutige Entwidlung in Sachen ber beutichen Dampfer Beigt folgendes: Die Dpiranga bandelte bollig forrett. Abmiral Badger ftellte dem Rapitan anheim, zu fahren, wohin er wolle, und erklärte die Baffenlandung in Puerto Megito für zuläffig. Er gab fogar Riarierungspapiere für diefen Safen. Hugerbem hatte die megitanische Regierung das Bollhaus bon Beracrus am 1. Mai geschlossen und am 13. berfügt, an Stelle des geschloffenen Bestimmungshafens fonne jeder freie Safen angelaufen werden. Die Strafe ift lediglich berhangt worden, weil die Manifefte nach ber Teillandung nicht mehr in Ordnung waren. - Die Bermittlung ift als geich eitert gu betrachten, nachbem Bilfon feine Untwort auf die Borichlage gegeben bat und Carranga ihnen nicht beitritt.

Rembort, 5. Juni. Die Abendblatter veröffentlichen folgendes Telegramm aus Bajbington: Brafibent Bilfon hat eine funtentelegraphische Depefche aus Riagara Falls erhalten, die einen entschiedenen Ginfpruch der Bermittler enthält, daß die Bereinigten Staaten nicht die Liefetung bon Baffen und Munition an die meritanischen Conftitutionaliften berhinderten. Es wurde jogar angebeutet, daß bieje Saltung ber Bereinigten Staaten ber Bermittlerkonfereng ein Ende machen fonnte.

#### Andianerauffland in Rordmerito

- Anares (Nordmerifo), 5. Juni. Der Aufftand der Dagui = 3ndianer im Staate Sonora nimmt fehr ernfte Dimenfionen an. Die Wefahr ift auch für Muslander groß. Die Amerifaner wandern aus dem gefährdeten Ge-

#### Die Meritaner blodieren Tampico.

Dampico, 6. Juni. Der fonftitutionaliftifche Goubecneur Luis Bobullero teilte bem Konful der Bereinigten Staaten, Miller, mit, er habe bie Rachricht empfangen, daß Suertas Ariegoichiffe, ber Meine Greuger Baragoga und bas Ranonenbost Bravo, nach Tampico gehen follen, um ben hafen zu beichiegen ober zu blockieren. Er teile bies bem Konful mit, bamit die bor bem Safen liegenden ameritanischen Ariegofchiffe

and der Fenerlinie gehen konnten. Megiko, 6. Juni. Der Hasen von Tampico ist von der megikanischen Regierung für blockiert erklärt worden.

#### Maroffo.

Baris, 6. Juni. Bie aus Taga gemeldet wird, hatte die Rolonne des Generals Baumgarten, nachdem fie fich mit den Truppen des Majors Goubeaud bei Min Aghal bereinigt hatte, am Minn-Rluffe bei Gibi bol stafen einen heftigen Rampf mit den Anhangern des Raide Schergitti gu bestehen. Die Maroffaner wurden in die Rlucht geschlagen. Die Frangofen hatten 3 Tote und 15 Berwundete.

# Bolitische Abersicht. Deutsches Reich.

Der Berein für bas Tentichtum im Uns lande beichlog bie Begrundung einer Bismardftiftung. Auf berfelben Grundlage fich aufbauend wie die Rofegger-Spende, foll fie im nächften Jahre, wenn wir ben 100jahrigen Geburtstag bes Begrunders der deutschen Einheit feiern, einen Jonds ichaffen, aus dem bort, wo von den vielen Deutichen im Austande einige in Rot geraten find, gu helfen. Der Berein bat die Bismardfriftung mit 5000 Mart begrundet.

Reine Ruderftattung bon Teilen der Reichemertanwacheftener. Dem Bundesrat find anblreiche Gefuche jugegangen, in benen bie Ruderstattung eines Teiles ber Reichswertzuwachssteuer beantragt wird. In den Anträgen wird Bezug genommen auf die Bestimmung in bem neuen Reichöfinanggefen, wonach laut Wertzuwachöftener-Gefen bom 14. Februar 1911 für alle nach bem 30. Juni 1913 eintretenden Galle der Steuerpflicht die Erhebung Des Anteile bes Reichs in Fortfall tommt. Begrundet wurden Die Befuche um Ruderstattung biefes Reichsanteils bamit, bag bie Antragfteller geltend machen, fie hatten mit ihren Albichluffen bis über biefen Termin hinaus gewartet, wenn jie borausgesehen hatten, daß eine berartige gesetliche Bestimmung in Braft treten wurde. Die Gefuche find laut "Franff. Big." abichlägig beichieben worben, ba die angegebenen Grand: angefichte ber borgenommenen gesetlichen Regelung als nicht ftichhaltig angesehen werden konnten und eine Befreiung bon ber Steuer nicht rechtfertigen.

Die Enbertulofetonfereng, Rach bem bom Generaljefretar, Oberargt Selm, erftatteten Geichaftsbericht betrug bie Bahl ber Beilftatten für Tuberkulbie im jungften Jahre innerhalb bes Reiches 158 mit 15877 Betten für Ermachiene und 32 mit 2092 Betten für jugendliche Lungentrante. Die Bahl ber Balberholungsftatten beträgt 135, die der Fürforgestellen 1900. Bum Schluft betonte Redner die Wichtigkeit ber Mithilfe bon Sausfrauen und Muttern. Die wiffenichaftlichen Bortrage galten ber Frage ber Fürforge für die aus ben Lungenheilstätten Entlaffenen.

- Reidstagserfanmabl in Labiau. Beblau, Rift ben im 71. Lebensighre berftorbenen tonferbatiben 216geordneten b. Daffow hat in dem oftpreugifchen Bahlfreise Labiau-Behlan eine Erjagmahl ftattzufinden. Der Bahlfreis war bis auf zwei Ausnahmen immer konservativ vertreten, nur in der Sauptwahl 1878 entfandte er einen nationalliberalen und in ber Erfanwahl 1910 einen fortichrittlichen Abgeordneten in den Reichstag. Mit Sicherheit läßt sich bas Bahlergebnis gleichwohl nicht voraussagen. Bei der Homptwahl 1912 hatten die Monfervativen 8356 Stimmen, die Fortschrittlichen 5850 Stimmen und die Sozialbemokraten 2961 Stimmen erhalten. Obwohl in ber Stichwahl die Sozialbemotraten zu einem großen Teil für ben fortidrittlichen Kandidaten ihre Stimme abgaben, siegte Herr v. Massinv mit 9104 gegen 8694 Stimmen, die sich auf den sortschrittlichen, 1910 gewählten Abgeordneten Wagner vereinigten. Der ver-storbene Abgeordnete v. Massow war im Januar 1844 in Stargard geboren worden, er wurde 1863 Leutnant beim 5. Suraffierregiment, ale folder nahm er an bem Gelbzug bon 1870-71 teil. 1878 avanzierte er jum Rittmeifter des Ruraffierregiments Graf Brangel und 1894 zum Kommandeur des Manen-Regiments Alexander 3. von Rufland; als er 1897 gum Oberft ernaunt worden war, nahm er im Jahre barauf einen Abichied und widmete fich ber Bewirtschaftung feines

Rittergutes Parnehmen in Oftpreußen. In bemfelben wurde er auch von dem Kreise Labiau Behlan in den tag gewühlt, in dem er fich der deutsch-tonferbatibes anichlog Er vertrat dort den Bahlfreis bis 1906, 1907 nicht wieder aufstellen, und unterlag nach bes Louiernetinen alle eine generativen des toniervatiben Abgeordneten Arendt im Serbit i fortidrittlichen Gegentandidaten, um erft 1912 wicht ju werden. Der Berftorbene widmete fich pornet Jugendfürforge und firchlichen Fragen.

Behlau, 6. Juni. Der Reichstaggal nete des Babltreijes Königeberg 2 (Labian-Beblo guisbesiger Oberft a. D. von Maffow ift nach lange heute morgen im Allter von 70 Jahren geftorbes

Der Behrbeitrag. Roln, 6. Juni. Der Wehrbeitrag ber Stad

läuft fich auf 191/4 Millionen Mart. Mus Gifaß:Lothringen.

Den, 6. Juni. Wegen Beleibigung ralmajore Baufch, Rommandeure ber 66 brigate, berurteilte heute die hiefige Straffal politifden Direttor bes Lorrain, Chrendom lin, und ben Chefredafteur besfelben Blattes, ju 300 Mart Weldftrafe und Tragung be Berfahrens. Die Beleidigung war in einem Borrain, betitelt: "Bie man germanifiert", erbl Es hieft barin, daß ein General, womit nur Bas fein tonnte, bei der Befichtigung eines ihm Bferdes Rinder, die an der Mojel fpielten, und a mit Ausdruden wie "Frangofenpad" und "Brat angesahren habe und bom Blat habe jagen me Strafantrag Baufche hatte fich ber Kommandick ral des 16. Armeetorps als Rebenfläger and Die Lingeflagten konnten den Wahrheitsbeweis

Boj. und Berjonalnadrichten. (-) Die Tauer bes Befuches bes Ronig rich Auguft bon Cachien am rufftide hofe ift auf die Zeit vom 19. bis 23. 340 worden. Ein ruffischer Sofgug tommt dem genis in entgegen. König Friedrich August nimmt im Sfelo Wohming.

Das preufifche Abgeordne enbe am Dienstag rach beendeten Bfingftjerien nochmal Auf der Tagesordnung fteht junachft ber Gut Silfsrichter beim Oberverwaltungsgericht und bie Zuständigkeitsgesey. Die wichtigte Arbeit, bebor es in die großen Sommerferien geht, an eift das Beamtenbesoldungsgeseh, das nach beetern und britter Lesung sich augenblidlich noch in der kommission bestinder tommiffion befindet.

Frankreich. Baris, 6. Buni. Oberftleutnant un feldt, beifen Genesung erfreuliche Fortichten in einigen Tagen Grijolles, wo er feit berbleiben muste berleifen, wo er feit berbleiben mußte, berlaffen und mit feinet Landhause bei Toulouse Aufenthalt nehmen.

Rein Rabinett Biviant.

Der ertrem raditale herr Biviani, ber Arbeitsminifter war, bat ein Minifterium bermocht und feinen Auftrag in die Sande Boincaree gurudgelegt. Berr Bibiani hatte ficherung ber Aufrechterhaltung bes Treifet ichließen muffen mit ber Maggabe, bag bie 10 geit erft dann wieder eingeführt werden folite, mi burch die militärische Jugendausbildung fatt fei, um die Laft der dreifährigen Dienfigel tonnen. Mehrere Kanbibaten, bie Sert Birian Anerkennung Diefes Programms für ben gi Ministerium gewonnen hatte, zogen fich nach ti legung in der Befürchtung, aus der radifalen geichtoffen zu werden, plöglich gurud. Darauf wit einem jemilien, plöglich gurud. mit einem ironischen "Ich bante, meine Brend ratungesaal und gertage ratungssaal und erklarte dem Prafibenten jein Auftrag gescheitert sei. Eigentlich mußte Combes, durch dessen Macht die Kabinettsbille wurde, mit der Neubilleune wurde, wit der Reubildung betraut werden. gilt aber die Reubildung betraut werden 200 rand, als eine Det rand, als eine Zusammensassung, beren geitglich radikal sind. Barthou und Briand würden fich wer kammer freilich Rammer freilich taum lange behaupten fonnte.

Wetternachrichten. Lugern, 6. Juni. In den höheren Logen fil niedriger Temperatur ft arter Schneefall und weitere Umgebung und das Gotthardgebiet bat bon Reufchnee.

(-) Eine neue Bermenbbarfeit be ichtifis. Eine neue Bermenbbattering mierung ber Tenereffanter Mobilifierungsverfich mierung der Truppen mittels Lentbalions much 3." bei Ranen bem mittels Lentbalions in 3." bei Nancy durchgeführt. Ten verschiedenen Gar Bezirfs Nancy wurde der Movisifierungsbeschl burd tärlentballon tärlenkballon "Abjutant Bincenot" von 9 und übermittelt. Die Truppen brachen aus Hanch in iseiedenen anderen ichiedenen anderen Ortschaften um 3 hem Gemma tung nach Essen auf, wo sie bor dem Fonntsch General des 20. Armeetorpe Foch manöberierten. ballon hat seine Aufgabe tabellos und auf des durchgeführt.

heute in einem Hydroplan eine Höbe von Ivas bezeichnet.

Köln, 6. Juni. Gestern abend 8 uhr murbe die tapel ber Glafan, find Lotin, 6. Juni. Gestern abend 8 Um aus Lenstapel der Gelegenheitsarbeiter Franz aus er bon einem Automobil überfahren. Grand austit. Berlegungen Berletjungen, daß er im Krankenhause, wobin er Berlegungen, daß er im Krankenhause, wobin et worden war, bald danach starb. Gin weiterer Automobilunfall, der die Insassen der Automobilunfall, der die India in ein stellen Automobilunfall, der die Stauffeller starbeit in beller fichten Dieselber fichten Dieselber fichten Dieselber fichten Ische in voller ficht infolge Bersagens der Bremse, dessen gannt not einen Baum. Der eine Chauffeut, dessen gannt

berben tonnte, erlitt einen Gchabelbruch auf ber Stelle tot. Der andere, der nach ben torgefundenen Bapieren Taper beißt, wurde in be-Buftande ins Krankenhaus gebracht.

gen, 6. Juni. Bon zwei auf einer Probefahrt befindlichen nur mit ben Chauffeuren, einem 3taeinem Englander, besetten straftwagen der Firma (Baris) tam zwijchen hier und Rottenburg der eine ikiolge ber Staubentwidlung bes Borberwagens von ab, geriet in den Straßengraben und fiber-lich, wobei der Führer Stesano Giovanni getötet

#### Schiffennfälle.

ielben,

Abou, 7. Juni. Der Tampfer Corinthian, ber geftern da auf der Themse ankam, stieß bei Greenwich mit Ohr Criole zusammen, der Mittschiff getroffen wurde, Stite legte und 10 Minuten nach bem Bufammenftog men berfant. Die Gahrgafte tonnten mit knapper werden. Bon der Mannichaft fturgten 17 ins burden durch Schlepper aufgegriffen. Der Dampfer ift anicheinend nicht beschädigt.

### Aus dem Gerichtsfaal.

allgemein intereffierende Prozeffe nehmen heute Anfang: in Berlin wird gegen die Charlot Dentmaleichanber verhandelt und in dunt der Brogen gegen den Bantdiretto r Bil-Betrügereien in ungefährem Betrage bon 20 Mart auf dem Gewissen hat. Wilmart hat besonders atten gefälicht. — In Roln nimmt ein Schmierstofe B feinen Anfang. Die Anklage richtet sich bereits entlassene Direktoren einer Werkzeng-Mabrit in Aoln, gegen einen Profuriften und gegen tur einer Baggonfabrit in Roln. Die beiden Sonptin jolten in zehn Jahren etwa 104 000 Mart Schmierlagestellte bon Abnehmern ber Wertzeugmaichinenhaben. Andererseits wird behauptet, daß dies onen feien, wie fie insbesondere in der Daschinen-Mgemein üblich feien.

# Reues aus aller Welt.

be Maul- und Rlauenfeuche im Regierungsgebere Berbreitung erlangt hat und auch in den Regierungebegirten um fich greift, unterfagt bie it Absaltung bon Biehmärkten im Kölner Regie-tet dunächst bis zum 15. Juli. Ausgenommen von Stabot sind die Schlachtviehmärkte in Köln, Bonn

Aftrom wurde im Sofe des Landgerichtgefängniffes Belin geborene Schmiedegeselle Roch binges Er hatte am 7. September 1913 in bem Sorft thof bei Sagenow feine Geliebte, die Arbeiterin Aus Ludenwalde vorfählich ermorbet. Das piefige hicht hatte ihn am 11. Tezember zum Tode ver-

Batermort wurde in dem Dorfe Jaffin Bojen Dit verübt. Der dort wohnende Arbeiter betrunten nach Saufe und fing mit feiner treit an, ber in Tätlichkeiten ausartete. Schließ-Bater bor bas Saus. Der Sahn verfolgte ihn, Stein auf und bersette dem Bater einen berigen Schlag an den Stopf, daß bald darauf ber Der Cohn wurde verhaftet.

Fort Fronard bei Ranch wurde ein gewiffer unter bem Berbacht ber Spionage feft-Berbaftete, ber aus Bohmen ftammt, erin Ranch Arbeit suchen wonte und betreten

Lehrer Braudle ift bor einigen Lagen, menge gerebmes Abentener zugestoßen. Bei einem striet er an die Bankelle zur Vergrößerung ischnisofes von Blanville und erregte den Ber-Berbacht Boften. Er wurde in Dem wellte. Erft nach mehrstundiger Saft wurde gelaisen, nachdem man seine Personlichellt und bie Angelegenheit einer forgfältigen Bru-

bem machmittag wurde, der Boffischen Zeitung bein nachmittag wurde, bet Sugen angeblich ber Rennfelbe von St. Quen angeblich ber bie Dennfelbe bon St. Quen ungeben Juni landbirten Bebell berhaftet, ber im Juni danwirtichaftlichen Genvijenichaftebant in Berlin borben 190 (m. 190 fen dagen hat. Zebell war damit obrben, 120 000 Mart zur Reichsbant zu bringen, aber mit aber mit bem Gelbe auf und davon gemacht. lang ift er in allen fünf Weltteilen verfolgt ber Rese er in allen fünf Weltteilen verfolgt ber Berhaftete wirklich Zebell ist, scheint noch

der der Entrifftung des englischen Bolkes gegen tagett togetten sind zwei harmlose Lehrerinnen in inwicken sind zwei harmlose Legictingten, Alls die Damen das Haus besichtigten, Blich bie Suffragetten entfernt worden waren, mieten, jammelte fich eine Dienschenmenge bor an um an und brobte, die jungen Madchen zu Ihnchen. mit Stellente, die jungen Madchen zu Ihnchen. mit Steintburfen bedacht und bie Strafe ent-Schließtich gelang es ber Polizei, die beiben Sicherheit zu bringen.

Die Belagerung in Softany. Stellungen ben Turm umzingelt, können aber angen, weil eine sehr hohe und ichmale Treppe leber Sinausteigende von Tomics erschossen bat insgesant 200 Schuß abgegeben. Jo hat insgesamt 200 Schuß abgegeben. Der würden burden getötet und 14 verschit Bente früh ries Tomfics: "Gut, daß ihr Bente früh ries Tomfics: "Gut, daß ihr den die babe ich nene Krast! Heute gibt's duch heute Fattone verschoffen ist, töte ich heute schießt. Tomfics Der Bermutang, Much heute satrone verschoffen ist, tottling, beite schen schie Eomics. Der Bermutung, gestestagen schie Ster wert, wie er geiftesgesibrt sei, wiberspricht die Art, wie er obi borbereitet hat. Neber 300 Patronen stanit und auch, wie es scheint, Borrate an binguiges bare. hinguigeschafft. Tomsics rief um 11 Uhr hinunter, daß er das Weihwaffer aus der baß er verdarsten werde. Um 2 Uhr ist er autem e gestiegen und hat fich ergeben. Gen-

#### Allerlei.

\* Der frubere Burgermeifter Eromel, ber befanntlich in die Fremdenlegion eingetreten war, wegen Beiftestrantheit aber entlaffen wurde, wollte in verichiebenen Städten des Ditens Bortrage über feine Erlebniffe in der Fremdenlegion halten, die jedoch unterfagt wurden Tas Berbot ift berechtigt. Tromel, beffen "Erlebniffe" fich eigentlich nur auf Rafernen- und Lagarett-Aufenthalte beichranten, hat fich bisher als ein begeisterter Freund ber Fremdenlegion erwiesen. Rettame-Bortrage für bie Frembenlegion Frantreichs aber brauchen wir nicht.

Der heringefang an der frangofiichen St fi ft e geht ftandig gurud. Gine Reihe bon Ronferbenfabrifea hat bereite ihren Betrieb eingestellt. Man halt bie Bunahme ber Sechunde fur ben Grund ber Ericheinung. Der Gee hund ift ber größte Gifchrauber und fonderbarermeife ichatt er die Rupfifche, fur die Tafel bes Menfchen bestimmt, um hochften. Mit bergifteten Robern ift bem Geehund nicht betgutommen, bas Tier ift flug und weiß die Gefahr geichidt gu

\* Auf amerikanischen Rummelplägen gibt es jest eine neue Bolfebeluftigung: Sturgfluge fur jebermann. Ein Meroplan bangt an einem riefigen Beftell an Striden, die Baffagiere nehmen Blag und werden in dem auf- und ab- und topfüber faufenden Apparat gehörig durchgeschüttelt. Das Bublifum ift begeistert, Teufelsrad, bas auf dem Ropf ftebende Saus, ber "Badeltopp" und andere Glangpuntte der ameritanischen Rultur find beraltet und vergeffen.

Bogelichut in alter Beit. Die Raupen frejfen das Laub der Bäume und Arauter, und die Bogel freffen die Raupen. Will man alfo Baume und Arauter schützen, so barf man den Bogeln nicht nach dem Leben ftellen. Diefer felbitverftandliche Schluft findet fich in bem Ratsprotofoll ber Stadt Freiburg i. Br. aus dem Jahre 1555. Bielleicht macht es auf manchen Gindrud, wenn ihm ber Freiburger Stadtrat von jenem Jahre bie Gache einicharft, darum fei der gange Ratebeichluft bom Freitag ben anderen (2.) Augusti 1555 hier abgedrudt. Er lautet nach ben babifchen bolfsfundlichen Blattern "Mein Beimatland": "Dweil nun etliche jar bil rauben gewesen und man dafur halt, wo man die maifen nit fienge, die fie uffressen, das man beren abkommen mochte, so ift erkant bas maifenfahen mit floben und ftedruoten bei einem pfund rappen zu verbieten und bas usgernefen und feben, ob es etwas erichieflichs fein wollte."

Die bertauften Alpen. Wie man weiß, hat ein herr Billers in Bochum bas Gebiet bes Grofiglodners erworben und ben Albenbereinen mitgeteilt, bag er jamtliche Wege jum Gipfel abiperren werben. Welche Folgen biefer Borgang einmal haben tonnte, zeigt fehr nett "eine Geschichte aus bem Jahre 1924", die der "Madderadatich" erzählt: "Uch Mannchen," bat die Frau des Regierungsrat Moppfe in Ber-Iin, "id, mochte in biefem Jahre einmal die Alpen feben!"

"Leicht gefagt: furn Gechfer Rafe," antwortete ber freundliche Gatte, "welchen Gipfel willft bu benn in erfter Linie besteigen?" "So surchtbar gern den — Grofiglochner, weißt tu!" "Richt zu machen!" Der ist von Willets junior in Bochum gefaust." "Ober die Jungfrau." Der Regierungsrat lächelte. "Auf der Jungfrau hat der Bantier Rapprteier bon nebenan feine Privat-Schnechafengucht angelegt, Der Rerl hat fie mit Stachelbraht abiperren laffen, ber Gauner." "Ra, bann begnuge ich mich ichlieflich mit bem Matterhorn, das soll ja auch ganz entzüdend sein." "Tamit steht's erst recht faul! Tas ganze Terrain des Matterhorns bat die Afchinger-Aktiengesellschaft erstanden. Es ist den Beamten ber Berliner Bade und Schlieggefellichaft übergeben, bie feinen Touriften hinaufflettern laffen! Aber warte mal, ich werbe mich bei ber hiefigen Gettion bes Deutschen und Defterreichijchen Allpenbereins erfundigen." Er eilte jum Telephon und ruft an: "Sier Regierungerat Moppfe!" "Sier Alpenberein." "Sagen Sie, ift noch irgendwo ein netter Mpeagipfel - er braucht nicht groß zu fein, vielleicht jo boch wie bie Bugipige - jur Befteigung frei?" "Leider gein! Geit geftern ift alles, was noch fibrig war, in ben Befit ber 3meitaufend-Meter-über-dem-Meeresipiegel-Bodenberwertungs- (Benoffenschaft m. b. S. übergegangen." "Berflucht!" Bir haben gwar noch einen gang kleinen Gipfel, ber ift aber nur fur unsere Bereinsmitglieder und Gafte." "Mit Alpengliftn?" "Ja-woll! Machen wir ooch!" "Dann ber bamit! Bo ift er?" "In der Requisitenkammer der Ausstellungshallen im 3.10. Gie tonnen für unfer nachftes Alpenfest (Tombola und Regimentsmufit) eine Ginladung für gehn Mart triegen." "Cante!

#### Literarifches.

(!) Die Borguge bes hochgebirges für Gejunde und Grante. Preis 0,80 Mt., gebunden 1,20 Mt. (Borto 10 Bfg.). Berlagsanftalt Emil Abigt, Biesbaden.

(!) Aus der Mietetaferne ins eigene Seim. Wege gur Wohnungereform. Bon Gugen Raltidmidt-München. Mit vielen Abbildungen 2 Mart, gebunden 3.60 Mart. (Boriv 20 Big.) Seimfultur-Berlagsgefellichaft, Biesbaden. "Es find die Rinder des Bolfes, bie in ben ichlechten Wohnungen leben, die Bürger ber Statte. Baterlandeliebe und Burgerfinn, aber auch bie Mugheit fordern uns, daß wir helfen. Auch die Rlugheit. Denn aus ben mangelhaften Wohnungen entsteht ber Beift bes Unfriedens und ber Beimatlofigfeit, geht bas Seer der großen Bolfsfrantheiten, das boje Geibenft bes Geburtenriidganges hinaus über die Stadt und bas Land", jo erflärte man auf bem beutichen Stäbtetag.

#### Telephonifde Machrichten.

Betersburg, 8. Juni. In der Geheimsitzung der Duma, in der die Bewilligung bon 100 Millionen Mark für die Berftartung der Schwarzen Meerflotte ausgesprochen wurde, gab es eine bestige Debatte wegen der Teftstellung, bağ bie ruffifden griegeschiffe im Schwarzen Meer ichwächer feien ale bie jest für bie Türfei gebaut würben.

Epernan, 8. Juni. Geftern nachmittag murbe in Stanne ein bei einer Seftlichteit aufgestiegener Ballon burch eine Windboe gegen eine Telegraphenleitung geschleubert, Das Gas explodierte, einige 60 Personen wurden mehr oder weniger berlett.

Din den, 8. Juni. Das Bergogepaar bon Braunfcweig ift geftern nach Gmunden abgereift. Um Babnhof waren ber Ronig und Pringeffin Abelgunde erichienen.

Saratow, 8. Juni Auf einem Dampfer ber Bolga-Rama-Befellichaft brach ein Brand aus, ber auf die Ufer übergriff und ein großes Barenlager zerftorte.

Mailand, 8. Juni Auf einer Tribune explodierte bei einer Truppenichau eine Bombe, burch die mehrere Berfonen berlett wurden. 3 berbachtige Indibiduen wurden bereits verhaftet.

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems.

#### Deffentlicher Wetterdienft.

Dienfiftelle Weilburg (Landwirtschaftsichule). Betterausfichten für Dienstag, Den 9. Juni 1914. Meift wolfig mit Regenfällen, allmählich nach Rorben brebende Winde fühl.

Bafferfand ber Lahn am hafenpegel gu Dieg am 8. Juni = 1,16 Meter

Wafferftand ber Lahn am Echlenfenpegel Bu Limburg om 8. Juni = 1,02 Meter

# verfteigerung.

Dienstag. 9. Juni, nachm. 2 Uhr foll im Rathaushofe Bub Gus 1 Schreibtifch zwangsweise verfteigert werben. Bad Gus, 8. Juni 1914.

Reibhofer, Bolly Beamter.

Beute Montag und morgen Dienstag, ben 8. u. 9. Juni von 81/2-11 Uhr:

Borfpiel: Die Sanffeierlichkeiten in Brannfdweig im Beifein des Raiferpaares.

Groß. Lichterfelbe: Sundertjahrfeier des Garbefchüten Bataillone in Wegenwart Des Raifers. Dierauf:

Der grönte Deutiche Runfifilm, ein Deutiches Meifterwert allererften Ranges :

# Bismarck.

Lebensmahre und padende Darftellungen von unferem Bismard im Film. Man glaubte, Momentanf-nahmen ber wirflichen Greigniffe bor fich ju haben. In 3 großen Abteilungen ober 6 Aften. I. Abt.: "Jung Bismard", II. Mbt.: "Des Reiches Somied" und III. Abt.: "Der große Rangler".

Bur den Gilm bearbeitet bon Richard Schott. Dufit von Professor Ferdinand Summel. Sauptbarfteller:

Soficaufpieler Frang Andwig. Senen aus dem frangofifchen Rriege, die Zusammenkunft mit Rapoleon, die Proklamation in Berfailles, die Reichstagsfigungen mit Bismard's Reden, schließlich fein Abschied im Maufoleum von Charlottenburg, alles bas ift überrafchend wirtfam auf die weiße Wand gebannt.

Breife ber Blage: 1. Blag 1 DR., 2. Blag 70 Bfg. 3. Blat 40 Bfg. [2671

# Echte Thorner homas - Brunnenkuchen

ausgezeichnet zur Badekur, von ärztlichen Autoritäten wärmstens empfohlen!

Zum Vertrieb suche geeignete respectable Persönlichkeit gegen Aufgabe von Referenzen.

Herrmann Thomas, Thorn. Königl. Preuss, u. Kaiserl. Oesterr. Hoflieferant.

# Todes - Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten hiermit bie schmerzliche Mitteilung, bag es Gott bem Mumächtigen gefallen hat, heute morgen 41/2 Uhr nach furgem, schwerem Leiben, meinen lieben Mann, unfern guten Bater, Bruber, Schwager und Onfel

#### herm Jakob Müller Polizeidiener

gut fich in bie Emigfeit abgurufen.

Birlenbach, ben 7. Juni 1914.

3m Namen der tranernden Sinterbliebenen: Frau Wilhelmine Müller.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 9. Juni, nache mittags 31/2 Uhr fiatt. (2677

3d litt feit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbarem

# Hautjucken.

Durch ein balbes Stud Zueker's Patent - Medizinal - Seife habe ich das llebel völlig beseitigt. d. S., Boliz.Serg." (In brei Stärfen, a 50 Bf., M. 1.— und M. 1.50.) Dazu Zuckooh-Creme (a 50 u. 75 Bf. 2c.) 3n Ems bei 21. Roth; in Dies bei &. Berninger, Drogerie.

### Zimmermädchen

per fofort gefucht. (2674 Sotel "Bum Lowen", Ems.

Molf.=Süßrahmbutter

und Landbutter ftete frifch empfiehlt D. Wiet, Bab Ems.

# Simonsbrot

# Grahambrot

[2676 empfichit B. Viet, Bab Ems.

Institut Boltz Einj., Fahnr., Abitur. Jimenau 1. Thur. Prosp. frei.

Holzabfuhr.

Die Frift für die Abfuhr des Holzes aus jämtlichen Schlägen bes hiefigen Stadtwaldes ift am 1. Juni abgelaufen. Rach den Holzberkaufsbedingungen haftet die Stadtgemeinde bom 1. Juni ab nicht mehr fur Diebstähle und Abgang bes bertauften holges. Indem bie Steigerer barauf aufmortfam gemacht werben, ergeht gleichzeitig die Aufforderung, die holgabfuhr nunmehr gu beschleunigen.

Bad Ems, ben 4. Juni 1914.

Der Magiftrat.

#### Rechnungsformulare für Lieferungen und Arbeiten für die Stadt Bad Ems und deren Betriebganftalten.

Die Stadt hat Rechnungsformulare in berichiedenen Größen herstellen laffen, die die Unternehmer von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt künftig berwenden können; das Formular wird im Rathaufe toftenlos abgegeben.

Wir richten an famtliche Unternehmer und Lieferanten bas Ersuchen, fünftig für bie in Rechnung zu stellenden Forberungen an die Stadt und beren Betriebeanftalten - Bafferwert, Schlachthof und Ranalisationswert pp. - nur das neue einheitliche Formular zu berwenden.

Bab Ems, ben 28. Mai 1914.

Der Magiftrat.

# Mopfen von Teppichen.

Rach § 1 ber Polizeiberordnung bom 4. 9. 1895 ift bas Ropfen bon Teppichen in der Nähe der Promenaden-wege, d. i. in einer Entfernung unter 30 Meter, in der Zeit dom 1. Mai bis 30. September einschließlich verboten. Es wird ausbrudlich barauf aufmertfam gemacht, daß auch bas fo beliebte Mustlopfen bon fogenannten Gugmatten auf der Strafe burch Schlagen gegen Baume, Maften ufm., bas besonders in den Bormittagestunden beobachtet worben ift, unter bas Berbot fallt.

Die Polizeibeamten haben Amweisung erhalten, auf die Befolgung des Berbotes ju achten. Buwiberhandlungen werden bestraft.

Bad Ems, ben 5. Juni 1914.

Die Bolizeiverwaltung.

# Pianos und Flügel



Bei Anschaffung eines Instrumentes verlange man Katalog der größten Piano- und Flügelfabrik am Rhein

C. Mand, Koblenz, Schloss
16fache Hoflieferungen, 33 erste
Preise, über 54000 Instrumente im
Gebrauch. Die Firma liefert jährlich
über 4000 Pianos und Flügel eigener
Fabrikation von Mk. 570,— an gegen
Kassa oder bequeme Monatsraten
(Beamte erbalten Vorzugs-Rabait),
wo nicht vertreten, direkt an Private.

Pür Kenner preiswert und unübertroffen in gesangreichem
Ton, Material und Arbeit. Empfehlungen durch erste Künstler.

400 Arbeiter. — (2464)

# Anaben-Wasch-Anzüge

moberne Faffons in jeber Große und Breistage, ebenfo Strobbute für Ruaben und Serren empfiehlt Mt. Goldschmidt, Rassau (Lahn).

# Im Frisieren

# - Kopfwaschen -

empfiehlt sich

Frau Adolf Merkel. Diez a. d. L.

#### Grutemaschinen

Mahmafdinen, henwender, Ernterechen ufm. ftets in prima Qualitat gu haben bei

Jacob Landau, Rajjan.

NB. Montage burch fofort erreichbare Schloffer, auch bei Reparaturen Erfatteile vorratig.

SACTION OF CUR OF BUT O

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billiaste Familien-Withblatt



# Meggendorfer-Blätter

München D D Zeitschrift für Humor und Kunst. Dierteljährlich 13 Nummern nur M. 3 .- , bei direkter D Zusendung wöchentlich vom Verlag M. 3.25 D

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Derlangen Sie eine Gratis-Probe-nummer vom Derlag, Munchen, Theatinerstr. 47

# Kein Besucher der Stadt München

sollte es verfaumen, die in den Raumen der Redaktion, auferft interestante Rustellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blatter su besichtigen.

Läglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! "

in the season of the season of the

# L. J. Kirchbergers Buchhandlung Nassauer Hof

BAD EMS Römerstr. 4

: Weu:

# Der Kronprinz.

Gedanken über Deutschlands Zukunft von Dr. PAUL LIMAN.

Preis Mk. 3.60. Elegant gebunden Mk. 4.50. Vorrätig in

L. J. Kirchbergers Buchhandlung.



Alle Magen- und Darmleidende, Buderfrante, Blutarme ufm. effen, um gu gefunden, das echte Raffeler

Simonsbrot, verfeben mit Streifband u. fcmarg-weißroter Schutmarte. Stets echt u. frifch gut haben bei B. Biet, Delitateffenholg., Ems.

Gothaer Lebensversicherungsbant a. G. Berficherungsbeftand Anfang Mars 1914:

# Milliarde 174 Millionen Mart.

Bisher gemährte Dividenden: 310 Millionen Mart.

Mue Ueberschüffe tommen ben Berficherungenehmern jugute. Brofpette und Mustunft toftenfrei burch ben Bertreter ber Bant: C. Babbe, Bab Ems, Grabenftrage 49.

ber Ferniprechteilnehmer bes Umtes Bab Ems in Blatatform ift foeben nen erichienen. Breis 50 Bfg.

&. Chr. Commer, Buchbruderei, Bab Ems.



wie Doppelfitaten, Büchstlinten, Drillinge, Birsch- u. Scheibenblichsen, Vogelfiinten, Teachins, Rovolver u. Pistol., ferner Raub-tierfallen, aile Jagagerätschaften u. Munition beziehen Sie zu ORIGINAL-FABRIKPREISEN,

daher am besten und vorteilhaftesten von der Gewehrfabrik H. Burgsmüller & Söhne, Hofliefer. Kreiensen (Harz) W 282

Unseren Waffen-Spezialkatzlog, der interessantesse u. reichbaltigste der Waffenbr., senden wir gratis und franko an jedermann ohne Kauftwang!

# Oelfarben

(streichfertig),

# Lacke, Pinsel u. Schablonen,

neueste Eingänge

empfiehlt

Karl Erbach, Diez a. La

Kolonial-, Farbwaren- und Drogenhandlung

# R. Wichtrich, Gärtnerei, Bab

empfiehlt blubende Topf= n. Blattpflangen, Bin bepfl. von Blumenbecten und Baltontal Eingang Soulftrage und verl. Bittoria

Bringe meine

# Bettfedern Dampf= u. Reinigungsanstalt

in empfehlenbe Erinnerung.

Karl Elbert, Ems, Pfahlgraben 12. (384

UNISON SONO

Jochet zufrieden mit dem Erfolg, den wir durch Anwendung Ihrer Rino-Salbe gehabt haben, kann ich ihnen meinen vollsten Dank aus-sprecken. Ich werde Ihre Rino-ficialbe bei allen Bekannten enge fehlen, denn zie sollte in heinem Haushalte fehlen. Rassenhab-Brownen

Rino-Salbe bewährt bei BeimRindeiden, offenen Wanden, aufgegrungenen Händen.
In Dosen von Mk. 1.15 und 2.25
zu laben in allen Apotheiten,
nur echt is Originalp. weiß-granerst
und Firma Rich Behübert & Ge.

— Weinböhla-Dresden.

Man weinböhla-Dresden.

Man verlange ausdrückl. "Rino." ひっとうとうとうとうと

# Maler

unb

#### Unitreicher für bauernd gefucht. Carl Erbach, Dieg.

Tüchtiges, in Privathaustafterfahrenes

per fofort gefucht. Aufwartung wird extra gehalten [1654 Frau Dinfitbirettor 2801f, Bab Gms, B fpelmsallee 50.

Königl. Kurl Bad Ems (im Kursal Dienstag, 9. Jun Auf der Bal Festspiel von S. Ste

Sierauf: Die Fledern

Operette bon 304 Haarzop

von ausgefämmten de Ausführung, sowie Kordel u. einzelne nach haarfarbe in allen und dugerft billig fer

Frifeur Molf M.

Befucht mirb Penfion

fu guter Familie fü junges madden fü die fich swede Bab Ems aufballs nicht ausgeschloffen bitte unter Chifft genauer Breisangab ber Emfer Beitt

Um Maregelal der Zuftellung fofort abftellen mir nufere gelden uns freundliche teilung zu maken Kummer nicht erk

# 21. Jiehung der 5. Aloffe der 4. Preubifch-Suddeutichen (230. f.gl. Breiß.) flallen-Coffette. am 8. Wei bis 4. Juni 1914.) And die Grodinne über 240 Me. find ben betr. Kummern im Könnmern beige übe. Ohne Cemadr. Ont. kur iete gezogene Finnmer find stoet gleich bode Geminne gefallen, das gwar je einer auf die Lofe gleicher Kummer in den belden Schreitungen I und II.

3. Juni 1914, pormittags. Rachbrud perboten.

3. Junt 1914, permittags. Pachbrid verboten.

124 [500] 295 426 [500] 502 636 57 73 959 1132 33 238 335 73 459
83 35 536 88 636 870 81 [1000] 36 2414 574 640 838 908 71 77 3122
85 253 585 876 4246 [9000] 431 648 5060 236 329 401 16 573 [500] 608
755 6219 540 44 636 800 70137 295 373 420 60 529 58 503 96 [1000]
830 87 644 54 8335 221 [1000] 388 702 10 908 63 9487 720 22 865
16073 649 554 630 754 887 11022 85 136 206 429 538 622 69 803
13 12229 75 550 794 821 [900] 13001 158 373 426 549 538 622 69 803
13 12229 75 550 794 821 [900] 13001 158 373 426 549 588 822 [1003]
874 14225 163 237 [500] 43 53 479 533 58 601 700 [1000] 29 34 811
15034 66 74 481 16283 95 520 69 17548 54 758 967 18971 72 [1000]
116 377 529 29 631 79 955 19012 53 174 593 98 626 829
20046 48 56 235 40 [1000] 326 [500] 32 45 808 851 94 855 942
21022 207 313 457 90 91 714 835 934 [3300] 32 45 808 851 94 855 942
21022 207 313 457 90 91 714 835 934 [3300] 22152 94 282 446 692
86 700 67 831 23061 165 211 25 650 24119 413 46 532 [3000] 779 92
[3000] 814 63 963 32 5096 93 107 204 313 400 42 367 728 75 955 28025
500 706 822 30 58 27144 83 285 345 528 28 28140 282 027 931
29374 004

### Print Briffstrettor \$28017, ### Print Briffstrettor \$28017



ME 23.

Beilage gur Emfer Zeitung und Dieger Zeitung.

1914.

# Bohnenblüten.

Erzählung von Marie Tyrol.

er lichte Schein der Junisonne überflutete den Marttplat der kleinen Stadt. Er brütete auf den grauen Plandachern der Buden, in denen Bäder und Schlächter ihre Waren feilboten, und ließ die lachenden Farben der

blumen, mit denen it und Gemufehandihre Stände ge-hatten, hell auf-

tilde Walderdbeeren, Ditthen das Liter!"
ide Spargel — weich
Butter! Wollen die Majorden mir nicht mal was absense school edenen Geiten einer gefleideten, pornehm enden Dame mitt= Alters entgegen, die, Dienstmädchen mit Roben Rorbe hinter angsam zwischen den misständen hindurch

te flugen Augen prüf-das ihr Dargebotene. atte sich noch zu keinem auf zu entschließen verals ihre Blide durch ame gesessellest wurden, as Marktgewühl ihr dendrängte. Es war Ihmächtige Frau im antleide, mit vergräm-

donnungen

infleide, mit vergrämselicht und schon start

wenne Heine Filzsber der neue preußtsche

der durcht passen wollte.

erden die Martttasche aus Wachstuch, die dis zum

nich Sie Morgen, liebe Frau Direktor! Wie freue ich

Tie wieder einmal zu sehen!" mid, Sie Morgen, liebe Frau Duc-Jie wieder einmal zu sehen!" don Tambaeredete fuhr zusammen. "Ich baha —" sagte sie erschreckt. John Gie ja eine Ewigkeit nicht gesehen, Frau

Direktor. Sie müssen mir erzählen, wie es bei Ihnen geht! Wir stellen uns drüben unter das Schausenster von Eggers, da sind wir ziemlich ungestört." Rachdem Frau von Tambach ihrem Mädchen den Austrag gegeben hatte, von einer bestimmten Händlerin

Salat und junge Schoten zu faufen, legte fie wie ichütend ihren Urm um Frau Diref-tor Wippermanns schmale Schultern und zog die Un-entschlossene mit sich fort.

Bald darauf standen die beiden Damen auf dem Bürgersteig an der von Frau von Tambach ausersehenen Stelle, durch die Martise vor dem Schaus fenster des vornehmsten Putgeschäftes der Stadt, die sich im warmen Winde blähte, gegen die Sonne geschütt.

"Ihr Sugo hat sich also wirklich den Fuß gebrochen, liebste Frau Direktor?"

"Ach, wenn es nur das allein gewesen wäre," entsgegnete die Angeredete tleinlaut. "Binca und Rosa sind ja auch frank gewesen!
Sie haben eine böse Angina gehabt. Dakton Göb könd gehabt; Dottor Göt fürch-tete schon, es fönnte Diph-therie sein. Und die beiden wollen durchaus nicht gur-geln. Thesi mußte ihnen immer einen kleinen Klaps



non Loebell, ber neue preugische Minifter bes Innern.

immer einen kleinen Alaps geben, ehe sie sich dazu hersbeiließen. Ach Gott, wenn ich meine gute Thesi nicht gehabt hätte! Ohne sie würde ich die garstige wirde ich die garstige von Tambach bei, "und mein ganzer Liebling. Wenn man dem tapseren Kinde doch einmal eine Freude machen fönnte! Sie muß jeht heraus unter Menschen. Wie ich gestern aus der Liste sah, hat Ihr Gatte ja zum Sommersesst unseresst unseren ges

nommen. Wie wäre es, wenn Sie unser Fest, das sehr hübsch zu werden verspricht, Fräusein Thesi zuliebe, diesmal besuchen würden? Sie sollten wirklich einmal aus Ihrer Zurückgezogenheit heraustreten, Frau Direktor." Die kleine Frau Wippermann sah ordentlich ängstlich

Die fleine Frau Wippermann sah ordentlich ängstlich aus. "Ach, siebe Frau von Tambach, das ist ja ganz unmöglich! Ich bin so müde, daß ich mich kaum noch auf den Füßen halten kann, und meinem Manne sind große Gesellschaften eine Strase. Ich habe auch nichts Passendes anzuziehen. Für Thesi könnte man allenfalls das weiße Reid wieder herrichten, in dem sie vor drei Jahren mit Reid wieder herrichten, in dem sie vor drei Jahren mit Reid weisen. meinem Manne die Naturforscherversammlung in Danzig besucht hat. Das ginge vielleicht -

"Gie laffen alfo boch mit fich reden?" Die Augen der Frau Major leuchteten auf. "Es ist also abgemacht, daß Sie mir Fräulein Thesi am neunundzwanzigsten mitgeben, liebe Frau Direktor! Eine kinderlose Frau, wie ich, 1st ja überfroh, wenn sie einmal jemand zu bemuttern hat. Morgen spreche ich bei Ihnen vor und fordere Fräulein Thesi persönlich auf. Ich schwiede mir, bei diesem lieben Mädchen einen Stein im Brett zu haben! Adieu, Frau Direktor und gus belbiger Wiederschen!"

Direftor, und auf baldiges Wiedersehen!"
Trau von Tambach brach die Unterhaltung etwas jäh ab, da sie ihre Johanna aus der Entsernung verzweifelt

mit dem Marttforbe winten fah.

Sie begab sich in das Gewühl zurud, während Frau Wippermann den Heimweg nach dem ziemlich entfernt gelegenen Realgymnasium antrat. Bon ihren Mitbürgern, denen sie nicht aus dem Wege ging, weidlich hin- und hergestoßen, hing sie ihren Gedanten nach. Die Frau

von Tambach war doch wirklich herzeusgut

Als Wippermanns vor etlichen Jahren aus dem Seffischen in die fleine oftpreußische Stadt versett worden waren, hatten fie fich in den neuen Berhältniffen durchaus nicht einzuleben vermocht. Die längst überwundene Mainlinie ichien zwischen ihnen und ihren neuen Mitburgern wieder eine recht verhängnisvolle Bedeutung zu gewinnen. Man verachtete die Lebensgewohnheiten der Direktors= familie, die man schlechtweg für süddeutsch hielt, eben-so, wie sich Wippermanns in die Gepflogenheiten der Ordensburger nicht recht finden konnten. Man hielt sich darüber auf, daß der neue Direktor annähernd vegeta-risch ledte, und daß seine Frau die Kleider für die Familie — und was für Kleider! — selbst ansertigte. Auch flüsterte man sich zu, daß Wippermanns Schulden hätten. Die bösen Schulden — sie waren es, die Frau Jdunas Gestalt nie zu frauenhafter Reise gedeihen ließen, die ihr

lichtbraunes Haar frühzeitig hatten ergrauen lassen! Frau von Tambach, der einzigen, der Jouna Wippermann, nachdem sich die beiden im Frauenverein kennen gelernt, in Ordensburg näher getreten war, hatte sie es erzählt, wie sie zu diesen Schulden gekommen waren. Sie und ihr Mann hatten ihre Ehe mit Berpflichtungen nach allen Seiten hin begonnen. Weder die Kosten seiner Studien-jahre, noch die ihrer Aussteuer waren vor der Hochzeit beglichen worden. Und dann kamen die vielen Kinder — erst die mit Freuden begrüßte Thesi und bald darauf Kuno und Sugo, die beiden Stammhalter, die doch ichlieglich da sein musten. Über das gleichzeitige Erscheinen Vincas und Rosas hatte sich Herr Wippermann noch dadurch getröstet, daß er ihnen Namen aus seiner Lieblingswissenschaft, der Botanik, gab. Die Ankunst der Jüngsten, der tleinen Anneliese, aber empfand jeder, selbst die älteren

Geschwifter, als durchaus überfluffig.

So stand es um die Familie Wippermann. Als Frau Jouna, unter der Last der Markteinkäuse seufzend, das große, fühle Schulgebäude durch einen Seiteneingang betrat und langsam die gemauerte Treppe emporsstieg, begrüßte sie bereits vor der Tür der Direktorwohnung

martericutterndes Gefchrei.

Hugo, der auf einem Diwan im Efzimmer lag, um seinen Fuß auszuheilen, und sich dabei natürlich beständig langweilte, erschrecke Anneliese damit, daß er vor den empfindlichen Ohren der Kleinen Zündhütchen aus einer Spielzeugpistole abfeuerte. Rosa und Binca hüteten im Colafzimmer noch ihre Betten, um die Rachwehen der

Angina zu überwinden. Auch fie verhielten fich jest burd aus nicht ruhig. Sie hatten ihre Decken auf den Sulboden geschleubert, obwohl sie schwißen sollten, und weinten aus unbekannten Gründen.
In dem Schlafraume hatte, trosdem es schon nahes 11 Uhr war, noch keine ordneren.

11 Uhr war, noch feine ordnende Sand gewaltet. Die v Marktgetriebe ermüdete Sausfrau sah sich verschicht darin um. Wenn doch Thesi hier Ordnung schaffen woll Sie machte das am schnellsten und gründlichsten. 3w hatte Frau Voung die Tochten besteht zu besteht dazu ibs hatte Frau Jouna die Tochter heute früh selbst dazu ib Cumpfpflanzen zu gehen, um dem Bater gew Sumpfpflanzen zu holen, nach denen er im Interesse en fleinen Werkes über die Physiologie der heimischen Gut flora, an dem er gerade arbeitete, schon seit längerer Istalianerer Uber jeht wünschte sie von ganzem Seischte möchte zurücktehren. Sie fühlte sich so hüsselbie ältekte Takken die älteste Tochter.

In der Ruche, wo Frau Wippermann bei dem bei Mädchen für alles, das ihre Anweisungen zur Serstel einer rein vegetarischen Gemüselungen zur Beiseiner rein vegetarischen Gemüseluppe mit dem übligerlegenen Lächeln entgegennahm, die kleine Anne ablieserte, erkundigte sie sich nach Thesi. Fräulein Ibeischen nor einer auter Meise gegenschen sei schon vor einer guten Weile mit Herrn Blodinge der Küchentür vorbeigekommen, berichtete das Madi

mit einem breiten Lächeln.

Ohne sich Zeit zu nehmen, ihr Hütchen abzulegen jeht ganz schief auf ihrem Kopse sah, wandte sich Jouna dem Saale zu. Wenn Thesi schon zurück wurde sie dem Zustale zu dem

mußte fie bort gu treffen fein.

Der größte und schönste Raum der weitläufigen Die wohnung war ursprünglich dazu bestimmt gewi dem Direktor des Realgymnasiums gewise Kepra tationspssichten zu ermöglichen. Daß Herr Wipperm diesen Raum gar nicht in seine Wohnung einbezoschen zur Aufnahme seiner Herbarien bestimmt wurde ihm von den Ordensburgern sehr verdacht. Frau Jouna, obwohl sie einselnen nußte, daß ihr spärlich abgenuchtes Mobiliar nun und nimmer dazu ausgerei haben würde, einen in werde nimmer dazu ausgerei haben würde, einen so vornehmen Raum passend alles statten, erregte es stets eine unbehagliche Empfinden wenn sie den seiner eigentlichen Bestimmung entzogen Sgal betrat. Saal betrat.

Zahllose schmuckige Fußspuren verunzierten gehand tettboden. Schmucklose Regale bedeckten die in den die in regelmäßige Fächer abgeteilt waren, in de jedem, zwischen großen Bogen Löschpapiers, eine pflatzt pezies ausbemahrt wurde Partettboden. spezies aufbewahrt wurde, deren Namen unter gl treffenden Abteilung verzeichnet stand. Die des Roumes nohm ein des Raumes nahm ein großer, unpolierter Tisch ein dem Frau Wippermann ihre Tochter stehen ich frossen Botanisiertrommel vor sich, in der seucht gepflückte Pflänzchen lagen, die sie zwischen maan weißen Löschblättern sorgsam zu trochnen bemuth Theli sah sehr erhikt aus. Ihr karkes braumes

Thesi sah sehr erhigt aus. Ihr starkes braines hing halbgelöst um ihren Rops herum, der Saum Rockes sowie die derben Lederschuhe schienen wat Schlamm und seuchter Erde bedeckt. Dasselbe wat den Stieseln und guschschlagenschaft. den Stiefeln und aufgeschlagenen Hosen eines Mannes der Fall, der ihr die nötigen kleinel reichungen leistete. Es war der schon erwähnte Blocklinger der voch keinen Greno erwähnte Plocklinger der voch keinen Greno der Jahren Blodlinger, der, nach seinem Außeren zu schließ übrigens durchaus sympathisch berührte, einer bescheitelschaftsschicht augehörte, als die Tochter bescheiters, als die Tochter der Utängel ihrer Kleidung. doch aus sich hatte, das ihre Abkunft von einem Gelehrtengelichten

"Ach, Thesi," sagte Frau Wippermann, sich men Tochter nähernd, von der sie mit einem Ropfnicken begrüßt worden war, "du bist ja wieder tief ins Wasser hineingegangen! War das denn noch

Das Mädchen beachtete den mütterlichen dort nicht. "Bringen Sie mir die große Presse, die dort der Ede steht, noch einmal her, Serr Blodlinger, abstrecht schnell, wenn ich bitten darf!"

(Fortfegung folgt.)

496 648 706

### Die Eröffnung der neuen Ianganjikabahn in Deutsch= Ditafrika.

Bon Major a. D. v. Strang.

Deutsche Schutzruppe in Ostafrika steht a Jahre 1914 an einem benkwürdigen Mark-her Entwickelung. Es ist das Jahr ihres igen Bestehens. Stolz können die Männer, weite deutsche Begründer deutscher in dem unvergeßlichen Begründer deutscher in Ostafrika, Major Hermann von Wiß-bem Schönser, dieser Truppe, das Erdreil

Diafrika, Majorhermann von Wthbem Schöpfer dieser Truppe, das Erbteil
men haben, auf die Weiterbildung und Be4 des militärischen Schutzes dieser Kolonie
Zeitlich sällt mit dieser Gedenkseier ein geErsolg der deutschen Aulturarbeit in den Gebieten
arzen Erdteils zusammen. Es steht nämlich in den
Wochen die Eröffnung der deutschen Tanganjikabahn,
alkanische Mittellandbahn oder Zentralbahn benannt, altenische Mittellandbahn oder Zentralbahn benannt, weiche die Hauptstadt jenes Schutzgebietes Daressalam im Herzen des Weltteiles gelegenen Tanganjikase verwit dieser Bahnlinie ist der erste Schienenweg geschaffen, wei bie Grenzen Dartst. Ottofrikas hingusgreift und dadurch de beier Bahnlinie ist der erste Schienenweg geschaften, die Grenzen Deutsch-Ostafrikas hinausgreist und dadurch taontinentale Bedeutung erlangt. Deutschland kommt den Besitz einer Aberlandbahn von 1250 km Länge, und Ausdehnung alle anderen afrikanischen Schienenwege Die neue Strecke wird für weite Gebiete westlich des ing der hörerte Verkindungsman und Europa sein, sie de der kürzeste Berbindungsweg nach Europa sein; sie Berproviantierung jener Gegenden mit europäischen Imittal Berproviantierung jener Gegenden mit europäischen bermitteln und dadurch, daß sie nach Nordost-Ahodesia und vermöge des Dampferverkehrs auf dem 620 km Langanjikasee die im Norden diese Sees gelegene volksild dast Urundi erschließt, das politische und wirtschaftsunds völlig umgestalten.
Amfang du der Bahn bildete bekanntlich die in den laofs die 1907 erdaute Strecke Daressalam—Morogoro, laufentetär Derndurg gelegentlich seiner afrikanischen Berlängerung dieser Strecke durch den Reichstag b stätigt war, sand er seine Berwirklichung.

fand er feine Berwirklichung.

lan wird also er seine Berwirklichung. In 36 Stunden von Demnächst mit der Zentrals oder Mittellands Tabora und von Daressalam an der Oftküste von Ostafrika und von dort in weiteren 20 Stunden (Tags und



Erdarbeiten für die Linienverlegung.

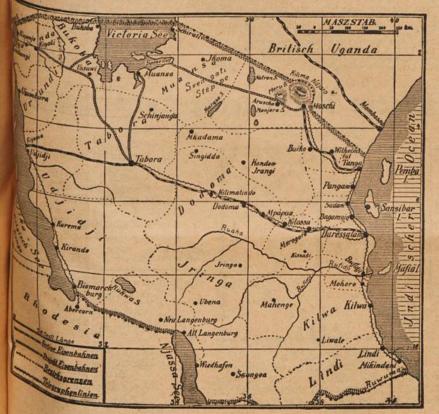
Nachtfahrt in bequemen Schlaswagen 1. und 2. Klasse, die bereits in den Berkehr eingestellt sind) nach Kigoma an der Westküste des Tangansikasees sahren und von dort in 12 Stunden auf bequemem Dampser, von Kigoma aus, das Südende jenes Sees erreichen. Durch die vom westlichen User des Letzigenannten im belgischen Kongogsbiet von Albertville ausgehende Bahn nach Bult am Onatabssluß erhölt die von See himses eine sehr michtles Farrischung in der gehende Bahn nach Buli am Onatabassus erhält die neue Eisenstraße über den See hinweg eine sehr wichtige Fortsetzung in das Stromgebiet des oberen Kongo, und es wird dadurch, vermittelst der Wasserläche Ramalo-Bukowa, eine Zusuhrstraße in das erzreiche belgsiche Katangaland hergestellt. Große Wichtigkeit wird die Tanganzika auch dadurch erwangen, daß sie eine verhältnismäßig schnelle Überlandverbindung mit Deutsch-Kamerun gestattet; vermittelt wird diese durch die nach Stanleyville sührenden Wasser- und Schienenstraßen. Von Stanleyville gelangt man dann mittelst der Kongo-Dampsschissfahrt in 4 bis 5 Tagen nach Bongu an dem Zusammenssluß des Sangha mit dem Kongo, welcher die Sübssied der die Schienenstraßen. Von Stanleyville zertigstellung der neuen Bahnstrecke im gegenwärtigen Zeitpunkt.

Dadurch ist die Rentabilität außer Frage gestellt, und damit wiederum ist es erreicht, daß die dem Tanganzikasse zusstreden Werkehrsadern nicht mehr im Stande sind, den deutschen Unternehmern den wirtschaftlichen Ausgen zu entziehen, mit dem naturgemäß bei dem ganzen Unternehmen gerechnet werden mußte. Es war die höchste Zeite, weil sonst das zuserschaftlichen Rongo von diesem Sandelswege nösse, welcher in verden wäre Kapartest

die große Eisenbahnbautätigkeit im belgischen Kongo von diesem

Handelswege völlig verdrängt worden wäre. Ferner bedeutet diese Vollendung der Zentralbahn ein neues, wichtiges Glied in der Kette der Bahnen überhaupt, die einmal später den Verkehr von Meer zu Meer ermöglichen werden; es ist damit ihre Bedeutung für den Plan der Durchssührung einer Kap-Kairobahn aemeint.

bahn gemeint. Mit der Mit der Betriebseröffnung der Tanganjikabahn wird sehr bald ein bedeutender und schnell wachsender Berkehr über den See von Belgisch-Kongo nach Deutsch-Ostasika und umgekehrt stattsinden. Die östlich des südlichen Tanganjika liegende Ge-birgsgegend ist reich an Erzen, dort wird sich ein größeres Minengebiet im Lause der Zeit entwickeln und ebenso, dicht am Seebecken gelegen, ein beträchtliches Steinkohlenlager. Deutsch Zitasika wird für diese der Betriebseröffnung Deutsch = Dftafrika wird für diese Minengebiete mit ihren zahlreichen schwarzen Arbeitern und weißen Be-amten Bieh und Fleisch über den See schicken sowie europäische Kartoffeln, die heute schon in der Landschaft Uha gebaut werden, und später Salz von der Saline Neu-Gottorp. Es werden so die lebhaftesten Beziehungen zwi-schen den deutschen und den belgisch ven Vanganjikagebieten entstehen. Um See selbst, an dessen Ufern der Verkehr erst schüchtern eingesetht hat, dürfte sich dinnen wenigen Jahren dürfte sich binnen wenigen Jahren ein zentral-afrikanisches Wirtschaftsgebiet von weit größerer Bedeutung als das am Biktoriasee bilden.



Lageplan ber Bahnftreche.

coonungen

(Schluß folgt.)

# Dies und Das

Ein neuer Wetterprophet. Seit einiger Zeit veröffentlicht bas Wetterbureau der Bereinigten Staaten besondere Wetterfarten für den nördlichen Teil des für den nördichen Leit des Großen Dzeans, ein außerordentslich wichtiges Unternehmen, da es gerade für diesen Teil der Erdobersläche an Wetterbeobsachtungen und ihrer Zusammenstellung sehlt. In China ist es zu einer wirklichen Organisation eines Metterdienties trok mancher eines Wetterdienstes trog mancher Einzelarbeiten noch immer nicht gekommen. Dagegen hat man sich in einem wesentlichen Teile de in einem wesenlichen Lese des Stillen Dzeans notgedrungen mit einer Erscheinung beschäftigt, deren möglichst genaue Erkun-dung und Boraussage als eine Forderung gelten muste, von der die Sicherheit der Schissafra der die Sicherheit der Schiffahrt im höchsten Grade abhängig ist. Das sind die Wirbelstürme, die so häusig in den indonesischen, hinterindischen und chinesischen Gewässern auftreten und schon manchem braven Schiff den Untergang gebracht haben. Außer Horzegang gebracht haben. Außer Horzegang gebracht haben. Außer Horzegang ist seit langem Manila, die Hauptstadt der Philippinen, ein Mittelpunkt der Ersorschung dieser Taisune gewesen, und die Jesuiten, die unter spanischer Herrschaft das Observatorium in Manila verwalteten und von den Herrichaft das Objervatorium in Manisa verwalteten und von den neuen Herren der Inselgruppe mit weiser Rücksicht auf ihren Posten belassen worden sind, haben die wertvollsten Auflärungen über den Bersauf solcher Untwirkel ausgehau Nor allem Luftwirbel gegeben. Bor allem aber sind sie bestrebt gewesen, Gesetze für deren Boraussage sestzustellen, um der Schiffahrt rechtzeitige Warnungen erteilen zu können. Auf der Wetterwarte in Manila ist auch ein eigenes Instrument für die Prophezeiung

Mein Buppchen kann reiten.



Mein Küppchen kann reiten, das geht wie der Wind, hinaus in die Welt, wie der Blit so geschwind, heh-hopp! Aber Hecken und Graben und Jaun; Die Leute, die stehen verwundert und schaun und rusen: Si, seht doch, wie's reiten kann, Und ist doch ein Mädel und ist doch kein Mann! Hollash, hoppsopp, hollasheh, hoppsopp, Wein Püppchen reitet Galopp!

von Taijunen erfunden siflich won ben Philippinen in der Umgebung der Kan oder Ladronen. Ihr Berla zunächst westwärts bis gege Festland gerichtet. Dann we sie lich zuweisen nach Often seitland gerichtet. Dani wie fie sich zuweilen nach Sien erreichen in manchen Fällen Japan die amerikanische Ihre Fortpflanzungsgeschwiet beträgt 10—20 Kilomeder Stunde, in der Umge Japans aber noch weit mehr.

heitere Ecke

Stimmt. Er, am Land steg, ärgerlich: "Wenn bu so lange zum Anziehen geb hättest, hätten wir das nicht verfäumt."

Und wie verfäumt."

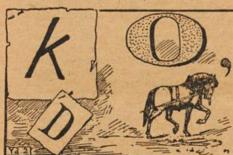
Und wie verfäumt. du mich nicht fo gedrängt b braucht'n wir nicht so lange das folgende du warten. In der Freude. In der Freude. (dessen Würfte auf der Flahren mittel - Aluskellung

mittel = Ausstellung ald, wurden, gerührt). "das das mei' Schweinle noch erleben könne'!"

Bauer: "Geh' Alte, fart, damal mei' lederne Hoffn bei die da hinten im Eck sehrt.

# Unsere Rätselecke

Bilberrätfel.

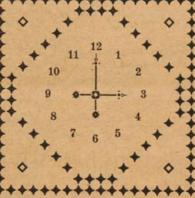


Gilbenkapfelrätfel.

Eduard, Pfiegling, Seefisch, Kalender, Dulcinea, Leidenschaft, Destillation.

Es ist ein Sinnspruch zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach versteckt sind in vorstehenden Wörtern ohne Riicksicht auf deren Gilbenteilung.

Bifferblatträtfel.



Die Buchstaben AA, EEE, G, H, N, O, RR, T sind an Stelle der Zissern des Zisserblattes einer Uhr derart zu seigen, daß die Zeiger bei ihrer Umdrehung Wörter von solgender Bedeutung berühren:

1—4 Gespinst,

3 Maß,

2— 5 Borname, 4— 6 unerwünsch, ter Zustand 4— 7 Zeichen,

4— 7 Zeichen, 6— 8 beliebtes Getränk, 6— 9 mineralischer Stoff

9-11 flüchtiges Tier,

11—12 Ausruf, 11—3 altbiblische Frauengesta 12—2 türkischer Titel.

Nachdruck ber Ratfel und Aufgaben Die Aufflingen erfolgen in ber nachften

Auflösungen ber Rätfel und Auf

Schachaufgabe: 1. Db6—d8, beliebig. a5, nimmt f6 oder d5 matt.

Telegraphenrätsel: Feille Brand, Ohren, Pfeil, Angli, Berta, Gelb.

Frohe Pfingstfeiertage. Pfingfträtfel Ausflug. (Saus — Pflug).

945 496 848 705

Beruntwortlicher Redakteur: H. Pankow. Verlag und Druck des Christlichen Zeitschriftenvereins, Berlin SW. 68, Allte Jakobstr. 139

jugepreis: timabrilio) 4 1 TO. 80 BH. Boftauftalten Beftellgelb) 32. 92 Bf.

tibglich mit Auslet Sonns und Berlag bon

Emier & Scituma

Die einspaltige Beile ober beren Raum 15 Bf. Reflamezeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung und Beichaftsftelle: Ems, Romerftrage 95

Preife der Angeigen.

(Arcis-Angeiger)

(Lahn = Bote)

(Kreis Beitung)

# dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Anterlahnkreis.

Rt. 131

Bad Eme, Montag ben 8. Juni 1914

66. Jahrgang

# Zweites Blatt.

# Die Deutsche Turnerschaft.

dujammentritt des Hauptausschusses der Deutmeridaft am 3. Juni d. 3. lenkte wieder einmal auf diese echte deutsche Eiche, die fern bom Gedrattischen und politischen Lebens in heilfamer Besten des Baterlandes immer mehr erftartt. die Grifche — ein unträglicher Beweis für den auf der edlen Turnerei ruht — ist den leitenden eigen; Geheimer Canitatsrat Dr. Ferdinand te ichen imei Menschenalter lang an der Spige der durnerichaft steht, hat bereits das biblische Alter, tommt, überschritten, indem er vor wenigen ben 88. Geburtstag feierte; ein anderer dieser then Kampen, Stadtschulrat a. d. Prosessor Dr. Stettin), gehört dem Ausschusse in ungebrochenemute, ein greiser Jüngling, nunmehr 40 Jahre leuliches ist über das Wachstum der Deutschen hit du berichten. Ansang 1914 zählte sie 11 400 hit 1 188 000 männlichen Mitgliedern. Sierzu 200 000 weibliche Mitglieber und Kinder. Im Jahre waren nicht weniger als 450 Bereine Mitgliedern hinzugetreten. Auch das Deutsche an diesem Blüben und Gedeihen regen Anteil baraus für sich so manchen Borteil. Wer als Turwird, bedarf bei weitem weniger bes Drills und willemmen geheißen. 43 000 Turner wurs the 1913 zum Heere ausgehoben. Um den tilchdern im heeresbienste gewisse Vergünstigungen zu at ber Hauptausschuß ber Deutschen Turnerschaft 45e an die Reichsmilitärbehörde gerichtet, in wel-Beitstellung ber förperlichen Ausbildung bittet, be Bergunftigungen als Borbedingung genügen

trade die Turner so gerne im Heere gesehen weranseren jungen Leuten zu benten geben. Leiber noch gar zu viele von ihnen nichtigen Zerdach ober vernachlässigen in ihrem Sange zur der fo gar nicht stimmen will zu ihrer die Bflege des Leibes. Hier bietet sich für Bieber, Lehrherren, Fortbildungsschullehrer Riche Gelegenheit gu einer bernfinftigen t nur Geift und Gemüt bedarf der Beider Körper will sein Recht haben. Rubern, estell ber Körper will sein Recht paven.
ind gute Nebungen, aber sie bleiben mehr einseitig. Wir wollen sie tropdem nicht ber alle Muskeln, alle Rerben werben am zwedn durch das Turnen gestärft und gestählt. Was die gen und Biele ber deutschen Turnerschaft so ein-jo ber Biele ber deutschen Turnerschaft so eini botteilhaft von der Sportsegerei unserer Zeit, in Dertiefichfeit und die if die ungezwungene Ratürlichkeit und die Art ihrer Uebungen. Mögen die schwereren

Uebungen ben Gewandteren und Stärferen borbehalten bleiben, mogen Stabhochiprung, Riefenwelle, Steinftogen und beigleichen bon wenigen Auserwählten und Borbegabten im Wettfampfe borgeführt werden, alle anderen llebungen find jedem möglich. Freifibungen, Geratenbungen. Schleubern, Santeln, Wandern find Leiftungen, Die jeber Wefunde bewältigen fann. Aber nicht nur ber Jüngling, ber fich gur Wehrpflicht borbereiten will, jeder, ob alt ob jung, welchem bon beiben Beichlechtern er auch angehören mag, — gelangt im Turnen, im Turnverein gu feinem Ruten. Turnvereine find rechte Bolfsbereine, wo alle Stände einander naber fommen, Die Bolitit ber Barteien ift in ihnen ausgeschloffen, aber bie Bolitit bes Baterlandes wird bort gepflegt. In Baterlandsliebe und Ros nigstreue laffen fich beutsche Turner von niemandem über-

Es ware taber gu wünschen, daß noch weitere Rreife bes beutschen Bolfe's ber eblen Turnerei Berg und Ginne erichlöffen. Unfpruchelofigfeit und Beicheibenheit, Aufrichtigfeit und beutiche Urt waren frete bei benen beimifch, bie banad, friebten, frifch, froh, frei und fromm gu fein und gu bleiben. Gerade in ben fleineren Stabten pflegen im Turnberein alle Schichten ber Bebolferung fich zusammengufinden gur Pflege nationaler Gefinnung. In den mittleren und großen Stäbten jedoch halt fich leiber ber größte Teil ber Webilbeten noch immer ben Turnbereinen fern und wahnt, in ihnen Philifter- und Gpießburgertum ju finden. Es ware jedem Fernerftebenben gu gonnen, bağ er ale aftibes Mitglied ben Gegen bes Turnens an fich berfpurte. Beber Freund bes Bolfes und bes Baterlandes hofft bon gangem Bergen, daß die Deutsche Turnerichaft, beren Organisation und Leitung muftergultig, bewunderungewürdig ift, nach innen und außen noch mehr erftarten wird; nach innen, indem die Auchmitglieder fich rühren, tummeln und turnen, nach außen, indem aus allen Ständen neue treue turnende Freunde hingutreten . Wächft und regt sich die Deutsche Turnerschaft in sieghafter Betätigung, jo wächft und regt fich auch beutiche Girte und beutiches Wefen.

#### Parteipolitisches.

(-) Ein Brofit der "Gemaatlichteit"! Die Münchener Sozialbemofraten bleiben bei ihrem Beichluffe, daß der jogialbemofratische Gemeindevorstand Bitti die ihm obliegenden Repräsentationspflichten erfüllen foll, tropdem der "Bormarte" dies Berhalten aufe icharffte getabelt hatte. Der Sozialdemofrat Bitti nahm daber auch in der Refideng an ber Softafel teil, die ju Ehren bes Großherzogpaares bon Beffen gegeben wurde, er beteiligte fich naturlich auch an bem Soch auf Die Gurftlichkeiten.

#### Heer und Flotte.

(-) Die Bedeutung ber Unterfeeboote für Die moderne Geeichlacht. In Marinefreifen hat ein Artitel aus ber Feber bes englischen Abmirals Scott biel Muffeben erregt, in bem Scott ausführt, dag in Butunft bie Geefchlachten burch bie Unterfeeboote eine gang andere Be-

ftaltung annehmen muffen. Die Schlachtschiffe feien biefen fleinen Booten auf Gnabe ober Ungnade ausgeliefert. Anftatt Schlachtichiffe follte man Unterfeebootsjager bauen... bei ift gu bedenken, dag der Aftionsradius der Unterfeeboots boch nur ziemlich begrengt ift; die Rotwendigkeit großer und ichneller Schiffe ift burch Abmiral Scott jedenfalls nicht "wegbewiesen" worden. Und einen genügenden Ruftenschut fonnen die Unterseeboote unmöglich gewähren. Sie find eben nur eine Erganzungewaffe.

#### Rommunales.

Der Mag iftrat als Sauswirt. Der Magiftrat in Berlin-Schoneberg hat beschloffen, mehrere feiner Grundftiide mit Bohnhäufern zu bebauen, beren Wohnungen gu mäßigen Mieten abgegeben werben jollen. Das ift ein Schritt weiter auf dem Wege der tommerziellen Entwidlung ber Stabte. Die Stadt macht, da fie infolge billigfter Grundftude billiger bauen tann, durch die Bermietung noch ein Geschäft und fteuert gleichzeitig ber Wohnungenot.

#### Technik und Berkehr.

() Gin neues Riefentunnel-Brojett. Bwijden England und Irland wird ein Riefentunnel unter dem Meere geplant, der Raum fur ein Doppelgleis bieten fann. Der Tunnel würde eine Länge von 44 Kilometern haben. Auch zwischen Dover und Calais wird bekanntlich ein Tunnel unter dem Meere geplant. Bei beiden Projekten handelt es sich jedoch um Einrichtungen, deren Berwirklichung noch in weitem Gelbe liegt.

#### Induftrie, Sandel und Gewerbe.

)( Sachien und San Frangisto. Die Beteiligung Sachiens an ber Weltausstellung in San Frangisto ift nicht fo gering, als man nach der ablehnenden Haltung der Reichsregierung annehmen mußte. Ramentlich ift bie jadfifche Da-ichineninduftrie bertreten. Beiter wird man in Gan Frangisto Erzeugniffe der jächfischen keramischen Industrie, des Buch-gewerbes, der Elektrotechnik und des Installationsgewerbes, der Spielwaren- und photographischen Industrie und der Tertilindustrie finden. Ein Bild ber Reichhaltigfeit und der gewaltigen Leiftungefähigkeit der jachfifden Exportinduftrie wird man jedoch in Can Franzisko leiber nicht gewinnen konnen.

) Der Bentralberband Denticher 3nbuftrieller trat in Koln gu feiner Sauptversammlung gu-fammen. Der Borsigenbe, Landrat a. D. Roetger, betonte die Notwendigkeit des Zusammenschlusses der Industrie zur Befampfung ber Sozialdemokratie und wies auf bie Gefahr bes Eindringens großer Gummen gewerfichaftlichen Rapitale in den Warenhandel, die Warenerzeugung und in die Berfich: rungszweige hin. Der Geschäftsführer, Regierungsrat Schweighoffer, bedauerte, daß man mit der Gründung einer Deut-ichen Gefellichaft für Welthandel nicht zu einer Einigung mit anderen Berbanden gelangt fei. Der Bentralberband habe baher eine Austandsabteilung gegründet. Redner teilte mit, bag der Zentralverband für die amerikanische Tarifrebision und die Erneuerung ber Sandelsbertrage besondere Bureaur eingerichtet und ber Regierung feine Bunfche in zwei Dentschriften unterbreitet habe, und wandte sich entschieden gegen die Belaftung burch die Gozialpolitit, die Deutschland gegen über bem Auslande fonturrengunfahig gu machen brobe.

chung des Romans aus dem 1. Blatt.)
na besanden, wett entjernt war von allen menschnach nur von allen menschkangen nur bas er als der Mertreter des Mannes, welchem Bild gehörten, den Diebstahl verhindern und die die ihm sehre kachten musse, ohne Rücksicht auf der ihm selber der musse, ohne kachten auf bie ihm selber baraus erwachsen fonnte.

wartete er, bis sie um zwei Schrifte an inden er hervor, und indem er Dinben Jochen Weltziens doppelläufiges Jagdgewehr ihnen te ihnen mit donnernder Stimme zu: "Keinen in der seid als Wildbiebe verhaftet."

inte bie Möglichleit bes glüdlichen Erfolges eines Beginners glichleit bes glüdlichen mingige Spanne lahmenden Wirfung der erften lieber-Beginnens liegen, und für eine winzige Spanne wittlich ben Anschein, als wollten die Ertappten und für leinen Biberstand versuchen.

af fluch rieß Krampe ben Sad von seinen glich der Goden und rannte bavon, so schnell lange in seinen wollten. Der andere aber ange in seines wellten. Der andere aber lange in seiner ersten Regungslofigkeit. Gerade maßen, ihm die Wasse zu entreißen, brachte ihm andeit rasch genug zum Bewußtsein, und er bot gener muskulösen Arme auf, das Gewehr bes Observantlichen Arme auf, das Gewehr bes Oberverwalters zu befreien.

d von hinten, Rrampe!" brüllte er.

nen Gaß ihn ins Genid, und wir schiegen ihn

Angerusene hörte ihn nicht mehr, oder er hatte natulehren. Die beiden Männer hatten ihren auszusehren, und das Ringen, das sich zwischen war ein an Das Ringen, das sich zwischen und Tod. m. war eine Aumpsen auf Leben und Tod.
Schulter, mit keuchender Bruft und ohne einen geben an geben, rangen sie um den Besitz der Wasse, belder durcht den Tod bringenden Lauf auf die Brust des Brust den Fonte, hatte ber die Bruft ben Tod bringenden Lucy Hoffnung und bes andern richten konnte, hatte Soffmung, den Platz, auf dem sie standen und berlächen Lebend zu verlassen.

den ber Derverwalten sie einander ebenbürtig berlieben Wut und Berzweiflung den Sehnen

Beltiens eine Bahigfeit und Ausdauer, welche die Ausfichten auf einen für Dartwig gludlichen Ansgang bes Rampfes mit

jedem Augenblick geringer werden ließen.

Da fam ein glüdlicher Zufall bem Oberverwalter zu hilfe. Der Tragriemen bes Gewehres zerriß auf ber Schulter des Knechtes; diefer verlor baburch für einen Augenblick bas Bleichgewicht und fturgte, über eine Burgel ftrauchelnd, gu Boden. Die Baffe war in Bartwigs Banden und nur mit einer offenbaren Ropflofigfeit ober Ungeschieflichfeit batte er ben badurch erlangten Borteil wieder einbugen tonnen. Aber er war nicht ber Mann, fich folder Ropflofigfeit fchulbig gu machen. Einige Schritte von bem am Boben liegenden gurud tretend, brachte er das Gewehr in Anschlag und rief dem Burschen in dieser schushereiten Stellung zu: "Nehmen Sie dem Sack da auf den Rücken und gehen Sie vor mir her nach dem Schlosse! Bei ihrem ersten Bersuch, Widerstand zu leisten ober gu entfliehen, ichieße ich Gie nieber!"

Der Wildbieb, welcher erwartet haben mochte, daß ber Gegner, ben ein verhängnisvoller Zufall jum herrn über fein Leben gemacht, nun ohne weiteres Feuer geben murbe, richtete fich langfam auf, und fein widerwartiges Geficht, bas eben noch totenfahl und von wilder Angft vergerrt gewefen war, nahm wieder ben früheren unverschämten Ausbrud an.

"Laffen Sie mich laufen, herr Oberverwalterl" fagte er in einem Ton, ber bescheiben und höflich flingen follte. "Gine armfelige Rice - mas tann einem reichen Manne, wie bem Herrn Grafen, am Ende baran gelegen fein! Der hunger hat uns bazu getrieben, und es geschah wahrhaftig jum allerersten

"Erfparen Sie fich Ihre Rechtfertigung bis ju bem Augenblid, wo Sie vor bem Richter fteben werben", erwiderte

Augenblick, wo Sie vor dem Richter stehen werden", erwiderte Hartwig, ohne seine Stellung zu andern. "Und tun Sie, was ich Ihnen besohlen habe, denn ich habe wahrlich sehr wenig Lust, mich lange mit Ihnen zu unterhalten."
"Warum wollen Sie mich durchaus ins Unglück stürzen, Herr Oberverwalter? Was habe ich Ihnen getan, daß Sie gerade mit mir tein Wittleid haben wollen? Ich würde ja nicht allein darunter zu leiden haben, und es würde dem Krampe sogar noch viel schlimmer gehen, als mir, denn er hat mich verleitet, und ihn gehört auch die Flinte. Und ich dachte immer, Sie meinten es gut mit den Krampes."

"So lange er ein ehrlicher Mann war — ja! Doch nun genug des Geschwätzes! Machen Sie es furz, wenn ich nicht boch noch die Geduld verlieren foll."

Ueber ben Rorper bes Rnechtes ging ein Bittern. Es mar offenbar felbft für feine ftarte Rerven eine gu barte Bumutung, fo lange in die beiben winzigen schwarzen Löcher gu ftarren, welche ba mit unverrückter Beharrlichkeit auf ihn gerichtet waren.

"Laffen Sie mich laufen!" wieberholte er noch einmal und bie Stimme tam heifer aus feiner teuchenben Bruft. Ich will's Ihnen banten und will fünftig ein Auge gu-bruden, wenn nicht alles in Ordnung ift zwischen Ihnen und der Johanna!"

"Borwarts!" donnerte Hartwig statt der Antwort. "Ich zähle bis drei, und — bei Gott — wenn Sie bis dahin den Sac nicht auf dem Rücken haben, drücke ich ab. Eins —

"Hol' Dich ber Benter, vermalebeiter Hund!" fnirschte Weltin, indem er fich niederbeugte und ben schweren Sad mit dem geschoffenen Reh muhfam über seine Schulter warf. Borwarts!" befahl Hartwig noch einmal und mit noch

fcharferer Beftimmtheit. Run mochte ber Knecht wohl erkennen, daß es für ihn keine hoffnung mehr gab, fich aus ber Schlinge zu ziehen. Unverftandliche Schimpfworte und Drohungen vor fich bin murmelnd, schickte er fich endlich zu bem fauren Gange an. Der Sad auf feinen Schultern verhinderte ihn, rudwärts zu schauen; aber in immer gleicher Entfernung hörte er ben festen Schritt bes Oberverwalters hinter seinem Ruden, und wohin er auch blickte, immer tanzten die beiden kleinen schwarzen Flede, in die er so lange hatte hineinsehen müssen, unheim-lich vor seinen Augen. Die Zeit, die er brauchte, um das Herrenhaus zu erreichen, dehnte sich ihm endlos, wie eine unabsehdare Ewigseit, und die Schweißtropsen, die von seiner Stirne rannen, wurden ihm viel weniger durch das Gewicht seiner Bürde, als durch die wahnwitzige Aufregung exprest,

bie in seinem Innern wühlte. Bon ben Bewohnern bes Schloffes war nur Tolzmann noch wach, ber auf die Rücktehr des Oberverwalters gewartet hatte, um bann hinter ihm bie Tur fchließen gu tonnen. Die Begleitung, in welcher hartwig ba antam, fette ben alten

#### Die 39. Raifer: Regatta gu Bad Ems 7. Juni 1914.

Die Raiferregatta, die biesmal wegen ber gablreichen Regatten im Commer zu außerordentlich frühem Termin ftattfand, brachte, wenn auch ber augere Rahmen bes Teftes wegen des ungunftigen Bettere mahrend der Sauptrennen etwas beeinträchtigt wurde, in rein fportlicher Sinficht biel bes Intereffanten. Der Sieger bom borigen Jahre, der Mainzer Ruderverein, war leider nicht erschienen; er nahm am Wettkampfe in Grünau teil und ging im Raiferbierer - Rennen wie 1913 als erfter burchs Biel. Conft hatten fich bier wieder die befannten Gafte eingefunden, fremd waren der Ruderverein Gechenheim und der akademische Münchener Ruder-Club von 1880. — Die Borrennen wurden am Camstag abend und Conntag morgen gefahren. Um Samstag abend fand im Rurjaglrestaurant eine gemütliche Zusammenfunft fatt, an ber fich die herren bom Regatta-Ausschuft sowie sonftige Freunde des Muderiports bon hier und außerhalb beteiligten. Bahrend des Kommerjes wartete die vorzügliche ungarifche haustapelle mit fein ausgewählten fünftlerifchen Darbietungen auf, wofitr ihr lebhafter Beifall gefpenbet

Die Leitung der Regatta lag auch diesmal wieder in den bewährten Sanden der herren Paul Stord und Otto Schwab von der Frankfurter "Germania". Dem Regatta-Musichuß gehörten an als Ehrenborfigender: Berr Oberftleutnant b. Rajdacin, Rgl. Badefommiffar 3. Ems. Borfipender: herr Ernft Berneder; ferner bie herren: Staatsanwalt Dr. S. Bachem, D. Balger, Mug. Silpert, R. Sofmann, M. B. Sobenemfer, Gg. Sorftmann, Adolf Rollige, August Ladenburg, Kommerzienrat Ernst Ladenburg, Ludwig Lismann, Carl Ruder, Frang Schmitt, Burgermeifter Dr. Schubert, Geh. Sanitäterat Professor Dr. Guftab Spieß, Otto Straffeld, Graf M. Totto, Achilles Bild, Profeffor Dr. Fr. Winnenberg.

Dem Richter-Ausschuß gehörten an als Schiedsrichter die herren: Achilles Bild (Frankfurt a. Dt.), Erich Braetorius (Strafburg i. E.) und Affeffor E. Sager (Offenbach a. DR.); als Bielrichter die Berren: Buftus Laun (Franffurt a. M.) und Sans Rehm (Cobleng); ale Bahnrichter die herren: Dr. Alfred Falt (Ems), C. bon der Emden (Frantfurt a. M.), Zean Seberer (Frankfurt a. M.) und Theodor Tobt (Ems); als Starter die Berren: Eduard Walther (Frankfurt a. D.) und Beinrich Schenk (Frankfurt a. Dt.).

Start, Biel, fowie die übrigen technischen Ginrichtungen

waren die gleichen wie im Borjahre.

Die Borrennen wurden wie folgt gefahren:

I. Jungmann-Giner. 1. Lauf. 1. Giegener R. G. bon 1877 7 Min. 511/2 Set. 2. Frantfurter R.-G. "Germania" 7 Min. 57 Set. 2. Lauf: 1. R.-Klub "Rhenania", Coblenz 8 Min. 551/2 Get., 2. Münchener R.-Rt. von 1880 9 Min.

II. 3meiter Bierer. 1. Lauf: Rafteler R. Gef. von 1880 Min. 43/2 Get., 2. Münchener Ragfub von 1880 7 Min. 32 Set. 2. Lauf: Frantfurter R. G. "Sachsenhaufen" 7 Min. 91/6 Set., 2. Ruberberein Ems 7 Min. 13 Set. 3. Lauf: Münchener R.-Mub bon 1880.

V. Einer. 1. Lauf: 1. Mainzer R. Gef. von 1902 7 Min. 18 Set., Kafteler Rud.-Gef. von 1880 7 Min. 25 Set., R.-Alub "Rhenania", Coblenz 7 Min. 31 Set. 2. Lauf: Frankfurter R.-Gef. "Germania" 7 Min. 32 Set., 2. Minchener R.-Mub bon 1880 7 Min. 43 Get.

VI. Bierer. Ruberverein Ems 7 Min. 24 Gef., 2. Limburger Ruderverein bon 1895 7 Min. 45 Gef. 2. Lauf: 1. Giegener R.-G. bon 1877 7 Min. 9 Get., 2. Weplarer

R.-Klub 7 Min. 25 Gef.

VIII. Sentor-Giner. 1. Lauf: Frankfurter R.-B. von 1865 8 Min. 11 Get. 2. Lauf: Mainger R. Wej. von 1902 7 Min. 30 Get., 2. Giegener R. Gef. bon 1877 7 Min.

X. Bierer. 1. Lauf: Giegener R. Gef. von 1877 7 Din. 9 Set., 2. Limburger R.sBer. von 1895 7 Min. 16 Get., 3. Weglarer R.-Klub 7 Min. 25 Set. 2. Lauf: 1. Frant-furter R.-Gef. "Germania" 7 Min. 5 Set., 2. Offenbacher R.-B. von 1874 7 Min. 8 Set.

Die Sauptrennen

wurden nachmittags bon 3 Uhr ab gefahren mit nachftebenben Ergebniffen:

L Jungmann - Giner. Breis bes Regatta-Romis tees. Gilbernes Zigaretten-Etui, geliefert bon Ohlenichlager und Riemann, Frankfurt a. M.

1. Giegener Ruber-Gef. von 1877 (C. 3ödt) 7 Din. 44 3. 2. Ruber-Selub "Rhenania" Coblens (E. Meber) 7 Min.

59 Get. Frankfurter R.= (B. "Germania" (A. Kraft) aufgegeben. Bom Start ab führte Giegen, bann ging "Germania" an die Spige; fein Borfprung beim Rurfaal betrug bereits 11/2 Längen; bor ber Raiserbrude, noch immer in Führung. gab "Germania" - wohl infolge von Ermiidung - bas Rennen auf.

II. 3 meiter Bierer: Breis ber Stadt Bad Ems. Silberner Botal, geliefert bon Sofjuwelier Bernftein bierfelbit.

1. Rafteler R. Gei. von 1880 7 Min. 223 - Get.

Sachsenhaufen hatte bei ber Gitterbrude bas Rennen aufgegeben, ber Münchener Rubertlub feine Meldung gus

Diener nicht wenig in Erstaunen. Rach taum fünf Minuten waren bereits der Ruticher und einer der Anechte, Die er gewedt hatte, gur Stelle, und Jochem Belgien, ber bis bahin icheinbar völlig teilnahmelve und in fein Schidfal ergeben bageftanben batte, mußte fich bagu berfteben, unter ihrer Estorte einen auf dem Birtichaftshofe befindlichen fenfterlosen Wagenichuppen, aus welchem ein Entweichen völlig unmöglich war, als wenig einladendes Nachtquartier zu beziehen.

(Fortiehung folgt.)

III. Junior= Achter. Staatspreis. Preis bom Rhein. Große Fruchtschale, geliefert bon Ohlenschlager u. Riemann, Frankfurt a. DR.

1. Frankfurter R.=G. "Germania" 6 Min. 431/5 Get. 2. Difenbacher R.=B. bon 1874 6 Min. 522/2 Get.

R.=B. Jedenheim bei der Gitterbriide aufgegeben. Mit wechselnder Führung fahren die Boote über bas erfte Drittel der Bahn, bann geht Offenbach bor, bom Rurs faal abwarts icharfer Rampf gwifchen Offenbach und Frantfurt, das mit 2 gangen Gieger wird.

IV. Raifer : Bierer. Banderpreis. Ehrenpreis Geiner Majeftat bes hochseligen Raisers Bilhelm I. Rebenpreis: Eine große filberne Medaille, gegeben bon ber Rur-

verwaltung.

1. Mainzer R.-Gef. von 1902 7 Min. 20 Gef.

Anfangs führt Raftel, gefolgt bon Maing und Cachien= haufen, bas ichon bei 600 Meter bas Rennen aufgibt; bei ber Gitterbrude führt Raftel noch mit 1/2 Lange. Bom Rurfaal rudt Maing ftetig auf; Raftel gibt bicht bor bem Biel bas aussichteloje Rennen auf.

V. Junior : Einer. Damenpreis. Rauchservice in Etui, geliefert bon Sofjuwelier Bernftein bierfelbft.

1, Mainzer R.-Gef. von 1902 (Ph. Schmitt) 8 Min. 3/5 S. 2. Rafteler R. G. bon 1880 (2. Rern) 8 Min. 5 Gef. Bom erften Drittel ber Bahn ab hat Maing Die Guh-

rung und gewinnt ficher mit 11/2 Längen. VI. Bierer. Emfer Quellen-Breis. Jahresuhr, geliefert von Sofuhrmacher Achenbach hierfelbit.

1. Giegener R.-Gef. bon 1877 7 Min. 16 Get.

2. Ruder-Berein Ems 7 Min. 20 Get.

Die erften 600 Meter führt Ems, benn wechselt bie Guhrung; beim Rurfaal geht Giegen an die Spige und fiegt nach icharfem Rennen.

VII. Bungmann = Achter. Breis bon Raffau. Botal mit Audererfigur, geliefert bon E. Joachim hierfelbft. 1. Rud. Berein Fechenheim 6 Din. 321/5 Get.

2. Frankfurter R.-Gej. "Germania" 6 Min. 42 Get. Fechenheim übernimmt bald die Führung, behält fie über die gange Bahn und gewinnt mit 2 Längen.

VIII. Genior-Giner. Breis bon ber Baberfai. Teedoje in Sernftall, filberbeichlagen, geliefert bon Sof-

juwelier Bernftein bierfelbit. 1. Frankfurter R.B. von 1865 (S. Düring) 7 Min. 44 S. Mainzer R.-G. von 1902 (Ph. Schmitt) aufgegeben.

IX. Bierer (Studentenbierer). Sochichulpreis. Gilberner Botal, geliefert bon M. Martin bierfelbit.

1. Münchener Ruber-Rlub bon 1880 7 Min. 72/6 Get.

2. Giegener R. Gef. bon 1877 7 Din. 82/4 Get. Bom Start ab führt München, gwifchen Bogens und Gitterbrude geht Giegen an die Spige; beim Rurfaal liegen beide Boote Bord an Bord. Rach außerft fcharfem Rennen

gewinnt München mit 1/4 Länge. X. Junior-Bierer. Breis der Gurberwaltung. Broncefigur Sieger auf Godel, geliefert bon C. Joachim

1. Frankfurter R. G. "Germania" 7 Min. 10 Get.

2. Gießener R.-G. von 1877 7 Min. 11 Sef. 3. Limburger R.-B. von 1895 7 Min. 25 Sef.

Bunachft nimmt Giegen die Führung, muß fie aber bald an Frantfurt abtreten, bas am Aurfaal bereits eine gute Lange bor hat, und ben Borfprung noch weiter ausbefint. Etwa 50 Meter bor bem Biel hatte Frantfurt (Rr. 2) einen Dollenbruch, tann aber trogdem bas Rennen noch mit

1/4 Länge landen. XI. Jungmann - Bierer. Breis bon ber Labn. Gilberner Becher, geliefert bon S. Beder, Dberftein.

1. Frankfurter R.-G. "Sachjenhaufen" 7 Min. 84/5 Set. R.-Ml. "Rhenania" Cobleng 7 Min. 264/3 Get.

Sachsenhaufen führt über die gange Bahn und gewinnt überlegen mit 5 Längen.

XII. Achter. Wanderpreis. Preis des Deutschen Ruderverbandes. Großer reichverzierter Schild. Rebenpreis: 9 filberne Becher, gegeben bon der Aurberwaltung.

1. Rafteler R. Sei, bon 1880 6 Min. 13 Gef.

2. Frankfurter R.-G. "Sachsenhausen" 6 Min. 21 Set. 3. Frankfurter R.-G. "Germania" 6 Min. 223/5 Set.

Bunachft nimmt Gachsenhaufen die Guhrung, muß fie aber bald an Raftel abgeben, das ficher mit 2 Langen ge-

Rach dem Rennen fand im Mufikpavillon die Preisberteilung burch herrn Rigl. Aurkommiffar Oberftleutnant b. Rajdacin ftatt. In feiner Unsprache wies der Berr Dberftleutnant auf ben vorzüglichen fportlichen Berlauf ber 39. Regatta bin, beren Rennen ftart befest gewesen feien und ein ftartes Ringen um ben Sieg brachten. Alle Diejenigen Bereine, Die einen Breis errangen, follten ftolg fein, daß fie fo tuchtige Gegner gehabt hatten, mit Stolg konnten aber auch die Unterlegenen aus dem Rampfe icheiden, hatten fie boch ihr Beftes gegeben und feien oft nur um ein geringes hinter bem Gieger gurudgeblieben. 3m nachften Sabre fet für fie Belegenheit gegeben, fich einen Breis gu holen. Zum Schluß gedachte herr b. Rajdacin bes Schügers des Ruberiports. Nachdem das dreimalige Sipp, Sipp, hurra! auf Ge. Daj. ben Raifer verklungen war, nahmen Die Bertreter der einzelnen Bereine Die Breife entgegen.

Daß ber Ruberberein Ems, ber im Bierer (6. Rennen) Diesmal die Strede in 7 Min. 20 Get. abfuhr (im Borjahre in 7 Min. 111/5, Get.) nicht fo gliidlich abschnitt, bat nicht gulent wohl feinen Grund in dem turgen Training, toar boch die Regatta einen gangen Monat früher wie fonft. Befonders erwähnt fei das prachtige Rennen ber Stubenten-Bierer. - Der Besuch unseres Babes anläglich ber Regatta war wieder fehr bedeutend, und das fportbegeifterte Bublifum bielt auch trot des einsetenden ftarten Regens auf dem Plage aus. 3m Aurgarten tongertierte wahrend ber Regatta die Rapelle des Regiments v. Goeben (2. Rhein.) Rr. 28 aus Cobleng unter Leitung bes Obermufitmeiftere herrn b. b. Szczepansti.

# Ans Bab Ems und Umgegeno

Bad Ems, ben 8 3uni 191

mung gefunden für ihre Abficht, neben ben beffern Berten guch bie Cantitate Berten auch die Sauptericheinungen der jog. flafflichen I gur Aufführung zu bringen, so wird sicher auch die Plufführung bon Millodere berühmten "Bettelftubent werden. Alle Sauptfrafte ohne Ausnahme find in bet Borftellung beichaftigt. - Die morgige Borftellung bei Bieberholung der Eröffnungsvorstellung, alid "3 maus" und das Festipiel "Auf der Baderlet". Lotathistorisches Interesse besitzt und bei der Erstauf Lebbaiten Interes lebhaften Antlang gefunden hat.

# Aus Diez und Umgegend.

Dies, ben 8. Juni 19

d Dbit- und Gartenban. Bu ber diesfahrif rigen Frühjahrs-Borftandsfihung, zu der die Ber Areis- u. Ortobereine perionlich eingelaben worden b am 3. Juni I. 3. nachmittags im Sptel "Bof 108 in Dies unter der Leitung des Borfitgenden des Le und Gartenban Bereins, herrn Landrats Geheins rungerats Dudierstadt ftatt. Die Bereine maren reich bertreten. Der Landesverein erftredt fich fiber Regierungsbegirt Wiesbaden und fteht in febr giehungen gur Lehranftalt in Geisenheim. Diefes Dem Leiter ber Ronigl. Lebranftalt, Serr Geb. mann, der in der Berjammlung als Ehrengaft and befonders berborgehoben. Bu diefem guten Berb ichen Lehranftalt und Landesberein haben bes lehten Borfinender, herr Geh. Rat Tuderftadt viel beigetra Lehranftalt will, um diejes jum Ausbrud ju brie neuen Obstguchtung, einer aus ber Diele Butterbird Chelffrajane geguichteten Birne, die Bezeichnung Butter-Birne" beilegen. Es wurde dieje Mittellung Berfammlung mit großem Beifall begrüst, nuch Web. Rat fein Einberftändnis erflärt hatte. lieber handlungen des Borftandes wird das Beitere in bo Rummer der Weisenheimer Mitteilungen abgedie

d Berichiedenes. Bon ben üblichen Gireiche Studententagen blieben die Einwohner auch biets berichont. In der Wilhelmstrafe, boch in ber gin Baumes hängt ein Rad eines ichweren Laftmas fein Besither mit ber größten Mabe fich wie holen tann. Sonftige Gegenstände waren ale und Schauftilde angebracht, und manches ftellte bie Baufe jum nachtlichen gongett bi einen blinden Marm in ber Strafanftalt, Staferne wegen ebtl. notig werbender Untegil ausbreckende Revolten berbunden ift, ftand am abend eine Abteilung Soldaten sofort matiget Anftalt, Duich balbige Gegenmelbung bes Irtum

# Vermischte Nachrichten.

Tie Auswanderung über Danghont überfeetiche Huswanderung über Samburg seigte, wie das im Mai die Rogel zu fein pfiel. dem Bormonat (April 12 119) eine Zunahme fonen, feboch gegenüber dem gleichen Monat der allerdings eine Rekordziffer aufwies, eines Köpfe geringeren Auswandererverkeht. Gegen zeigt sich feit Johnstone zeigt fich feit Jahresanfang ein Minus pon

Berliner Berbrecherspinamen fam in gint lung gur Erörterung bie bei bei ben Berbrecherspinamen fam in best lung gur Erörterung, die die 6. Straftammer bes to 1 beichäftigte. Begen ichweren Diebstahls beite braren fünf Sarrann waren fünf "Herren" angeklagt. Die Angeklo-Schmidt und Saroschewski haben in geebrecht Spihnamen "Antik", "Toten-Schmied" und " Wit ihnen in "Geschäftsverbindung" fannen welche die Spinnamen Leiden gnatrosch welche die Spignamen "Leichen-Theo", Matroien Die leten-Mare" und "Kanarien-Sans" trugen. Diebe und Hehler wurden ju Zuchtbaus, reft. ftrafen verurteilt und fonnen ben finter ben ftrafen berurreilt und fonnen nun hinter ben

einem feiner foftlichen Gebichte einen Bauernburgum erften Dol mater beiten genen genen geried einen jun ersten Mat während eines Jahrmartis einelt, stannend ausrufen: "Rec, tiet den get, "
Abr, nee, wat de Minsch nich nutt sor't Gelb. Menschen nicht für's liebe Met. Menichen nicht für's liebe Gelb machen jest bie finder fogar elettrifche Singvögel fonftrufert. tern ihre Eriller und Arien "aus voller geble die fraumende Welt des Warenhaufes, benn ein Berlint haus hat die elektrischen Singbogel guerft in genten nommen. Abe, ihr echten Harzer Roller, ihr echten Harzer Roller, ihr Baktel Baldweben nach?

\* Gind das alle, oder fommen mehrere? Go fann man fragen, nachdem ber Rösliner Schwindel-Bürgermeiftere Ihremann Schweriner Schwindel-Bürgermeisters Thormantl folgt ift. Ga fielt folgt ift. Es steht noch gar nicht einmal fest, ob ber das Schwering der das Schweriner Elettrizitätswert "leitete ginfo Schröder heißt, seine Papiere stimmen bon ben gu Ende nicht Bu Ende nicht. Schweriner Laufleute find bon bent um mehrere toufent mer genfleute find bon ger um mehrere tausend Mark geschädigt worden. bedenkt, daß Schröder von dem Betrieb, den er schwering auch nicht die seisen von dem Betrieb, den er schweren auch nicht die leiseste Ahnung hatte, daß er schweren den durch Ankauf beine Ahnung hatte, baß er genfching den durch Ankauf völlig unbrauchbarer mie der grafding richtete, so muß man sich erstaunt fragen, wie ber sich zweieinhalb Satur sich zweieinhalb Jahre auf seinem Posten halten gutten mal auch seine gestete auf seinem Posten große mal auch seine gesellschaftliche Bilbung große gurchen wies. Erst als bekannt wurde, daß er nicht Burichen sei, womit er ftete sei, womit er stets renommiert hatte, fam der Rollen.

Berantwortlich für die Schriftleitung: B.

bemante Reftie de Rinder und magenteiten und eine gesperied baumn kfiorungen ber fint Probe und innien gesperied baumn kfiorungen ber fint. Probe und gesim woll frei burch Reftu's Kinder webl-Gefelfchoft, gerin woll frei burch Reftu's Kinder webl-Gefelfchoft,

espillma

# Kreis-W Blatt

für ben

# Unterlahn-Areis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses.

Cägliche Beilage zur Diezer und Emser Beitung.

Preife ber Angeigen: Die einfp. Petitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Retlamezeile 50 Bfg.

Ausgabestellen: In Dieg: Pofenstraße 38. In Ems: Römerstraße 96. Drud und Berlag von H. Chr. Sommer, Ems und Diez. Berantw. für die Redaltion P. Lange, Ems.

Mr. 131

Diez, Montag ben 8. Juni 1914

54. Jahrgang

Um allen Frrimmern borgubeugen, bitten wir, auf allen Senbungen, Die für bas

amtliche Areisblatt

bestimmt find, die Firma &. Chr. Commer hingngufügen,

# Umtlicher Teil.

3.=97r. I. 4064.

Die 3, den 11. Mai 1914.

#### Befanntmadung.

Betrifft: bie Errichtung und Beränderung geswerblicher Unlagen, die der Genehmigungsspflicht nach § 16 der Gewerbeordnung nicht unterliegen.

Bei der Einrichtung oder Beränderung solcher gewerblicher Anlagen, die nach § 16 der Gewerbe-Dronung einer Benehmigung bedürfen, ermöglicht das hierfür vorgeschriebene Bersahren auch eine Prüsung der Unterlagen (Brojekte) durch die Behörden in bezug auf den Schut der Arbeiter gegen Gesahren sir Leben, Gesundheit und Sittlichkeit. Indem in dieser Beziehung bei der Erteilung der Genehmigung Bedingungen gestellt werden, ist dem Unternehmer die Möglichkeit geboten, die auf Grund der Gewerbeordnung zum Schutze der Arbeiter behördlich zu fordernden Einrichtungen schon bei der Erbanung oder ersten Einrichtung der Unlage zu berücksichtigen und sich so gegen spätere Auflagen auf Grund der §§ 120 a—— der Gewerbeordnung möglichst zu schützen.

Für die Herstellung der übrigen gewerblichen Anlagen, die lediglich einer baupolizeilich en Genehmigung bedürsen, trifft das dagegen nicht zu, weil die Baupolizeigesetz zumeist nicht die nötige Handhabe bieten, um die Erteilung der Bauerlaubnis von solchen Bedingungen abhängig zu machen, die wegen des Arbeiterschutzes zu stellen sind. In solchen Fällen hat der Unternehmer unter Umständen zu gewärtigen, daß er nach Fertigstellung der Anlage auf Grund der Revisionsbefunde der Gewerbeaufssichtsbeamten Einrichtungen zum Schutze der Arbeiter usw. treffen muß, die mit Weiterungen und erheblichen Kosten

berbunden sind, während diese Einrichtungen bei der Erbauung der Anlage leicht hätten getroffen werden können.

Um diesem Uebelstande abzuhelsen, werden neuerdings die Pläne über Errichtung und Beränderung derartiger Unlagen auch dem Gewerbeaussichtsbeamten zur Einsicht vorgelegt und dessen Borschläge über Schuzeinrichtungen zumeist unter die Baubedingungen ausgenommen.

Wie bargetan, gereicht es den bauenden Unternehmern zum Borteile, den in die Bauerlaubnis aufgenommenen Bedingungen zu entsprechen und so die erforderlichen Einrichtungen zum Schutze der Arbeiter von vornherein zu treffen und dadurch nachträgliche Kosten und Schwierigkeiten zu bermeiden.

Ferner wird es sich empfehlen, den Gewerbeaussichtsbeamten schon bei der Aufstellung des Bauplanes (Projekts) zu Kate zu ziehen, damit darin die in der Regiesrungs-Polizei-Berordnung vom 16. Mai 1874 (Regierungs-Amisblatt S. 185) vorgeschriebenen und zur Prüfung des Projektes in gewerbepolizeilicher Beziehung notwendigen Angaben über Art und Umfang des Betriebes, Zahl, Größe und Bestimmung der Arbeitsräume, deren Zulängslichkeit, Licht und Lustverforgung Anzahl der Arbeiter und Maschinen Aufnahme sinden. Die Ortspolizeibehörben werden ersucht, diese Bekanntmachung in geeigneter Weise zu berbreiten.

Die eingehenden Bauerlaubnis-Gesuche sind schon von den Ortspolizeibehörden eingehend zu prüfen und nötigensalls unter Hinveisung der Unternehmer auf diese Bestanntmachung zu ergänzen.

Der Königl. Landrat. J. M.: Freiherr b. Nagel, Regierungsassessor.

3.=Nr. II. 4630.

Dieg, ben 3. Juni 1914.

#### Betanntmachung

Betrifft: Abhaltung bon Belehrungen über Obst= und Gemüseberwertung.

Durch den Obst und Weinbauinspektor Schilling in Geisenheim werden am

# 10. Juni d. Jo. in Diez im Gafthaus Stoll am Martt

prattifche Belehrungen über bas Ginmachen bon Spargel,

togs und Albi beginnen, die vormitings 9 tide mis einen um Albi beginnen, sind für die Zeitnehmer kostenstein die Frauen und Wädigen von diez und Umgebung werben zu recht zahlreichem Besuche dieser für die Obst- und Gemüseverwertung wichtigen Belehrungen ergebenst eingeladen.

Der Borfisende des Areisausfcuffes. Du derstadt.

I. 5004.

Dieg, ben 5. Juni 1914.

#### Mu bie herren Bürgermeifter bes greifes

Auf Beschluß des Bundesrats sindet im Deutschen Meiche am 1. Juli 1914 eine statistische Aufnahme der Borräte an Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei statt.

Bu diesem Zwede geht Ihnen in den nächsten Tagen ein Abbrud ber Anweisung gur Durchführung der statistischen

Aufnahme zu.

Gemäß Ziffer 8 Absat 1 dieser Anweisung wollen Sie den erforderlichen Bedarf an Zählkarten nach der für Ihren Bereich in Betracht kommenden Betriebszahl sosort feststellen und die ermittelte Anzahl mir bestimmt bis zum 9. ds. Mts. angeben. Der Bedarf an Zählkarten richtet sich für jede Ortsbehörde nach der Zahl der unter Ziffer 1 ausgesührten, im Ortsbezirk vorhandenen Betriebe; für jeden dieser Betriebe ist mindestens eine Zählkarte anzusordern.

Der Tag der statistischen Aufnahme der Borräte und die Ausführungsbestimmungen hierzu sind durch Besprechung in den Gemeindebersammlungen und auf andere geeignete Beise zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Dabei ist besonders herborzuheben, daß die Angaben nur für Zwecke der amtlichen Statistik verwendet werden, und ein Eindringen in die Einkommens- und Bermögensberhältnisse ausgeschlossen ist, zumal die von den Betriebsinhabern oder deren Stellvertretern gemachten Angaben den Ortsbehörden in einem verschlossenen Briefunschlage zu übergeben sind, der uneröffnet dem Königlich Preußischen Statistischen Landesamte zugeht, so daß für die Geheimhaltung der Angaben ausreichend gesorgt ist.

Bei der statistischen Aufnahme kommen für Preußen folgende Erhebungspapiere in Betracht:

a) für jeden zur Angabe ber Borrate Berpflichteten eine

Bahlkarte mit Fenfterbriefumichlag,

b) für jede Ortsbehörde 2 Betriebsliften, die eine Nachweisung der Betriebe enthalten, an welche Zählkarten auszugeben sind. Diese Erhebungspapiere gehen Ihnen mit besonderer Bekanntmachung noch zu.

Ich ersuche, die zur Anforderung der Zählkarten gesetzte Frist genau einzuhalten.

Der Landrat. 3. M.: Bimmermann, Rreisfefretar.

# Nichtamtlicher Teil.

### Mus Proving und Rachbargebieten.

:!: Preußisch Süddentiche (Kgl. Breußische) Klassentotterie. Nachdem nunmehr die Ziehung 5 Klasse 230. Lotterie beendet ift, hat bei allen Lotterie-Einnehmern die Erneuerung derjenigen Loje 1. Klasse 231. Lotterie begonnen, welche in der 5. Klasse nicht gezogen worden sind. Die Erneuerungsfrist hierfür läuft am Freitag den 19. d. Mts. ab. Die Auszahlung der Gewinne bis zu 500 Mark ersolgt gleich nach Erscheinen der amtlichen Ziehungsliste, 9 d. Mis, nachmittags 31/2. Uhr, in 28 e i i bir ur sim votel "Deutsches Saus" dajelost statistindende Generalversamm—lung des Berbandes sei hiermit nochmals hingewiesen. Die Tagesordnung bietet viel Interessantes zur Hebung des Fremden- und Touristenderkeites im Lahntal. U. a. wird, wenn es möglich ist, eine Lichtbild-Serie aus dem Lahntal don etwa 50 Bildern vorgezeigt werden. Der Besuch der Bersammlung ist daher sehr zu empsehlen.

ne von 1000 mart aufwärte ere

:!: Ter Rhein= und Tannustlub Biesbaden, welcher das Martierungsnet vom Rheingau und westlichen Tannus die zur Lahn unterhält, überreicht uns hiermit die in 15. Muslage ericheinende Begekarte. Tieselbe enthält alle wichtigen Touristenwege und viele Neu-Martierungen, darunter Beränderungen vom Rheinhöhenweg, der Lokal-Martierungen der verschiedenen Berschönerungsbereine, sowie der Anschlußstrecken im Gebiet des östlichen Tannus. Auch die neue Rheinbrücke bei Geisenheim ist einstäziert, sowie der Moselböhenweg nach Trier angedeutet. Im Allgemeinen ind die einzelnen Farbentöne schärfer dargestellt und wirken sehr ruhig aus dem Bald koloriert. Die Bearbeitung lag in den Händen des Borstandsmitgliedes Karl Eichhorn. Möge das neue Kartenbert allen Bandersreunden ein unentbehrlicher zuberlässiger Führer in unserem Tannus= und Rheingaugebirge werden.

:!: Nüdershaufen, 8. Juni. Der Arbeiter und Landwirt Karl Schuhmacher fiel am Freitag abend in feiner Schenne fo ungludlich, daß er fofort in bas Angufta-Biktoria-

Arankenhaus nach Dies geschafft werben mußte.

:!: Riederlahnstein, 5. Juni. Die Wiederherstellungsarbeiten im unteren Ruppertstale werden in einigen Tagen beendet sein, nachdem man etwa drei Monate tätig war, die großen Schäden des vorjährigen Unwetters wieder zu beseitigen. Das Bachbett ist in seinem Umlauf neu gesaßt worden. Mehrere kleine Wassersälle hat man geschäffen. In dem Tunnel wird noch ein Fußsteig angedracht, so daß der Bescher des Tales nicht mehr, wie in den letzen Tagen, im Wasser zu waten braucht. Wünschenswert ist noch eine Wiederbeslanzung der entstandenen kallen Abhänge auf der rechten Bachseite. Der Berschönerungsverein Riederlahnstein erwirdt sich mit diesem Verke den Tank aller Wanderer im wildromantischen Auppertstale. Die Waldschenke am oberen Ausgange des Tales erfreut sich eines regen Besuches.

:!: Biesbaden, 5. Juni. Der Mittelftandsbund für Seffen Raffau hielt geftern abend im Saale bes "Bater Mhein" eine Mitgliederversammlung ab. Der Bor= fibende Obermeifter Mattern berichtet über die auf Eingaben des Bundes an die Behörden ufw. eingegangenen Untworten. Tanach find zwei wesentliche Erfolge zu verzeichnen. Bunächft haben die Oberpostdirektion Frankfurt a. M. und das Reichspoftamt in Berlin den Poftbeamten in Wiesbaben den Barenhandel im Postgebäude unterjagt und die bagu gur Berfügung geftellten Räumlichkeiten ben Beamten gefündigt. Das Reichspostamt hat weiter auf die Eingabe fich tahin geaußert, daß es den Bostbeamten die Mitgliedichaft beim Beamtenkonsumberein nicht unterfagen könne, wohl aber werde es feine Erlaubnis gur Betätigung im Borftand ober Auffichterate biefes Bereins ben Beamten erteilen und tic ichon erteilte Erlaubnis gurudgieben. - Der gweite Erfolg fei auf eine Gingabe an ben Biesbadener Dagiftrat gu verzeichnen gewesen. Der Plan einer auswärtigen Firma, allwöchentlich auf bem biefigen Martt eine große Affion bon Dbft- und Gubfruchten abzuhalten, wurde durch biefe Eingabe vereitelt.

:!: Franksurt a. M., 6. Juni. Dem ersten Staatsanwalt, geheimem Zustizrat von Reden in Franksurt a. M. ist beim Uebertritt in den Ruhestand der rote Adlerorden

3. Maffe mit ber Schleife berlieben.

:!: Bad Homburg, 6. Juni. Zur Förderung des Bades und Fremdenverkehrs hat sich unter dem Namen Internationaler Klub ein Berein gebildet, der turch Beranhaltungen aller At seinem Zweck genügen wird. Er hat von der Kurverwaltung die gesamten oberen Räume des Kurhanses gemietet. Die Mitgliedschaft setz sich aus den ersten Kreisen der hiesigen Gesellschaft zusammen. Der

und Tängerinnen, Artisten usw. unterhalten.
:!: Eronberg, (Taunus), 7. Juni. Die Königin von Griechenland ist mit den Prinzesiinnen Frene und Katharina heute nachmittag auf Schloß Friedrichshof eingetroffen.

:!: Wetslar, 2. Juni. Das Ergebnis der Wehrbeistragsberanlagung in unserm Kreise liegt vor. Es bezissert sich auf die Summe von 602 574 Mark, wovon 264 444 Mark auf die Stadt Beysar allein entsallen. Das Eintommensteuersoll erreichte eine Höhe von 376 176 Mark. Es ist gegen das Borjahr um 45 000 Mark gestiegen. Bon dieser Steigerungssumme kommen auf die Stadt Beysar 25 000 Mark.

:!: Gießen, 6. Juni. Beim Mangieren auf dem hiesigen Bahnhof wurden gestern nachmittag einem Rottenarbeiter aus Langgöns beide Beine und Arme abgefahren; er starb beim Transport in die Klinik. Ein
zweiter Arbeiter wurde am Kopfe erheblich verlett. — Ein Ingenieur aus Russisch-Polen, der seit einigen Tagen
in Stockheim in Oberhessen weilte, wurde unter Bocken =

berbacht in die hiefige Rlinit eingeliefert.

:!: Coblenz, 5. Juni. Nach einer amtlichen Mitteilung ist heute auf dem städtischen Schlacht- und Biehhof die Maul- und Klauenseuchen Schlacht- und Biehhof die Maul- und Klauenseuchen de ausgebrochen. 60 Stück Groß- und Kleinvieh mußten geschlachtet werden. — Umtlich wird jest bekannt gemacht, daß der Minister der öffentlichen Arbeiten die Königliche Eisenbahndirektion zu Saarsbrücken mit Borarbeiten für eine rechtsseitige Mosels dahn mit Anschluß an die Rheinstrecken beaustragt hat. Im Zusammenhang damit steht die schon gemeldete Bilbung einer besonderen Direktionsabteilung in Coblenz, mit der Bezeichnung Königl. Eisenbahndirektion in Saarbrücken, Reubau-Abteilung in Coblenz.

:!: Vallendar, 4. Juni. Heute vormittag wurde ein älterer Einwohner von hier in der Gemarkung "Gessel" tot aufgefunden. Er hatte visenbar einen Schlagsanfall erlitten. Eine große Sterblichkeit war in der lehten Zeit hier zu verzeichnen. In dem kurzen Zeitraum vom 1. Mai bis heute starben im Standesamtsbezirk Ballendar Stadt und Land nicht weniger als 15 Personen, darunter 5 Kinder. Geboren wurden in dem nämlichen

Beitraum 16 Kinder.

Vermischte Nachrichten.

\* Die "Schwarze Hand", jene Räuberberbindung Italiens, gegen die, ebenso wie gegen die Camorra und Massia, die Behörden vergebens kämpsen, hat wieder einmal von sich zu reden gemacht. In Reggio schossen vier maskierte Männer den Bürgermeister Ocana auf offener Straße nieder. Die Mörder, die entkamen, waren, wie setzgekellt worden ist, eigens zu diesem Mord aus Amerika herübergekommen. Der Bürgermeister war selbst einmal Mitglied der Bande zewesen und hatte deren Geheimnis verraten. Auch den großen Prozeß, der vor zwei Jahren gegen berüchtigte Mitglieder der "Massia" geführt wurde, verstanden die Känderorganisationen, die sich bedroht sahen, so zu verwirren und zu verwickeln, daß sein

Ausgang nur ein unbefriedigendes Resultat bot.

\* Ueber eine Reise nach dem Mond hat der Aftronom Kordmann der Pariser Sternwarte eine Abhandlung veröffentlicht, die in der wissenschaftlichen Welt einiges Aussehen verursacht hat. Nordmann ist nämlich der Ansicht, das eine Reise nach dem Monde nach dem Stande der heutigen Luftschiffahrt keine Unmöglichkeit darkelle, wenn einige "tleine wissenschaftliche Bedingungen" erforscht sein werden. Der Aether des Weltraumes ist nach der Meinung des französischen Gelehrten sehr wohl tragfähig. Die "tleinen wissenschaftlichen Bedingungen" bei dem phantastischen Unternehmen sind allerdings solgende. Es müßten die Gesehe der Anziehungstraft der Erde sowohl wie des Mondes genau erforscht sein, die Atmosphäre des Mondes müßte bekannt sein und der allem müßte die physische Ratur des Weltenraumes erforscht sein.

rigge im Gotteshause altscheicher seit altereder stie seine Boe größeren Stüd Gemeindeland und — 400 Liter Bier ersielt, wirdenchor und Bier ergaben durchaus keine unstromme Sache, die Lustungen des Gebeseer Kirchenchors wurden dielmehrstets geledt. Kun aber kam ein Gemeinderat auf, der diese Art der Zuwendung an den Kirchenchor nicht mehr mit dem modernen Zeitgeist in Uebereinkunst bringen zu können glaubte und den Sängern kurzerhand Land und Bier entzog. Daraus begann der Streik. Und da die öffentliche Meinung auf seiten der braden Sänger steht, werden sie wohl obsiegen.

\* Der Liebste auf dem Schuh. Der neueste Reford im Geschmad ist das Medaillonbild auf der Schuhspike, und zwar auf jeder eines, wozu laut Modebericht "die Dame die Bildnisse ihrer Berehrer bestimmt". Diesmal nicht Neuhorker, sondern Pariser Exportmodell. Das alte Liedsein: "In den Augen liegt das Herz, in die Augen mußt du schauen" überträgt sich sinnig auf die Hühneraugen. Ich zeigte, so schreibt ein Mitarbeiter des "Türmers", die Abbildung der wichtigen Neuerung einem zeitgemäß gebildeten Backsischlein, das die Sache sosort ernsthaft nahm und nur daran zu tadeln sund, daß man nie die genügende Anzahl Füße habe. Es blieb nichts übrig, als ihr zu raten, sür den nächsten Engadiner Winter ihre Stis mit den entsprechenden Jünglingen der Länge nach bemalen zu lassen.

\* "Im Zeichen der Zeit." Eine originelle Reuerung hat das Londoner Telephonamt jest eingeführt. Die Abonnenten, die zu früher Worgenstunde geweckt werden wollen und zu der bisherigen Wethode der Bekuhren kein großes Zutrausn haben, werden auf ihren Bunsch vom Zentralamt in London angerusen. Dieser neue Bekodienst hat bereits zahlreiche An-

hänger gefunden.

\* Schonzeit für den Seehund. England will Bestimmungen zum Schut des Seehundes in seinen Gewässern erlassen. An den deutschen Küften, besonders an der Oftiee, haben wir eine förmliche Seehundsplage zu berzeichnen. Der Abschuf der Feinde des Fischsanges ist daher das ganze

Jahr hindurch erlaubt.

\* Ein Kant : Maufoleum wird in Königsberg gesplant. Die Stadt wollte die Gebeine des großen Philosophen aus der gegenwärtigen Grabstätte, einem unschönen, versalstenden Gebäude, in die Gruft des Domes überführen. Jest hat sich jedoch ein Arbeitsausschuß gebildet, der ein Kants-Mausoleum errichten will.

S Ahern, das Land der Kunst. Den "Münch. N. N." ging solgende Mitteilung zu: "Der Firma . . . , Fleischund Burstwarengeschäft in Nichach, wurde die Auszeichnung
zuteil, Seiner Majestät dem König bei seiner Anwesenheit
in Nichach gelegentlich der 800-Jahrseier der Burg Bittelsdach Erzeugnisse ihres Geschäftes vorlegen zu dürsen. Die
Gegenstände, nämlich ein aus Alchacher Knackwürsten wirtungsvoll zusammengestelltes Umit Krone, sowie eine große
Form Sülze mit dem bahrischen Wappen reliesartig aus
Burst gesertigt, waren bei der Frühstückstasel ausgestellt und
dursten bei der Abreise in den Salonwagen des Königs
verbracht werden. Die Majestäten waren sichtlich erfreut."

Tas glauben wir, daß König Ludwig, ein sovialer Herr,
sich amüssert hat.

\* Wenn der Kaiser das Ablbeder Kinder= hei m befucht, jo ift das für die Rleinen, die dort auf Roften des Monarchen fich am Strande der Ditfee erholen, ftets ein Festag. Es ift eine Freude, zu beobachten, wie tie Aleinen jede Schen bor bem Raifer ablegen, fie feben in ihm bald den guten Ontel, und fpricht der Raijer mit ihnen, bann hören die Plaudermäulchen nicht auf, all die fleinen wichtigen Ereignisse mitzuteilen, die ein Rinderherz bewegen. Go war es benn auch wieder bei bem Pfingitbesuch bes Raifers im Ahlbeder Beim. Es ereignete fich, daß der Raifer mit zwei fleinen Mabels am Urm einen Rundgang durch die Räume antrat. Wie im vorigen Jahre, so werden auch diesmal die kleinen Kurgafte des Ahlbeder Rinderheims dem Raifer ein Album übermitteln, bas "eigene Beitrage", Dant-Briefe an ben Monarchen, Beschreibungen bes Aufenthaltes an ber Gee, Beichnungen ufw. enthält.

5. In 8 Tagen unpfändbar Schuldners. Gläubiger und anderes aus "Hilfe in Zahlungsverlegen-heiten". Bon Dr. zur. Ed. Karlemeher. Preis 1 Mark. (Borto 10 Big.) Berlagsanstalt E. Abigt, Wiesbaben

Das Juniheft von Belhagen u. Rlafings Monatsheften (herausgeber: Sanns von Bobeltit und Baul Defar Höcker) veröffentlicht als letten Gruß Baul Sehfes seine lette Rovelle. Sie heißt: "Die bessere Welt" und legt Zeugnis ab bon bem Ernft, mit bem ber greise Dichter fich mit der Frage des Fortlebens nach dem Tode beschäftigt hat. Erinnerungen an ihn, der ihm durch lange Jahre eng berbunden war, hat Ludwig Fulda beigesteuert. Die Züge des Berewigten auf bem Totenbett hat Brof. Rung-Meyer festgehalten; die Wiedergabe ber Beichnungen mit einem Gedicht bon Ludwig Ganghofer ichmudt diefes Seft.

(!) Heber Land und Meer. 3m bunten Bidgad durchftreifen wir beim Lefen der neueften Rummern Diefer BeitReuland auszug, einen Besuch in Indien, um die Wunder des Brahma auzustaunen, ersreuen uns an der seinen Gotte der Kathedralen Englands (geschildert von Moeller dan der Brud) und machen einen Besuch in der neuen beutschen Sez-mannsschule auf Finkenwärder bei Hamburg. Der Roman bon Ganghoser: Der Ochsenkrieg, geht seinem Ende entgegen.

Beidäftliches.

Bauhandwerker beachten vielfach nicht, daß bie Prüfungsordnung für die Meisterprüfung eine zweijährige Boliertätigkeit forbert. Jeder ber fpater bie Meisterprüfung im Baugewerbe ablegen will, febe fich baber rechtzeitig bor. Wer fich als Polier ausbilben will, fann fich auf ber Bauschule Raftede i. Oldbg. in einem Winterkursus die erforberlichen Kenntnisse erwerben. Der Rurfus genügt auch für das Beftehen der Meifterprüfung.

21. Jiehung der 5. Alasse der 4. Breukisch-Säddeutichen

(Bom 8. Mai 518 '. Juni 1914.) Rinr Die Gewinne fiber 240 Mt. find ben betr. Rummern in Riammern beireffist, Obne Gewahr. S.M.B.

2.11 jete gezogene Rummer find zwei gleich hohr Gewinne gezalten, und zwar je einer auf die Lose gleicher Rummer in den beiden Abteilungen I und II.

3. Juni 1914, nachmittags. Rachbrud verboten.